Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Rebaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Meinifde Bollsgeitung" ericheint täglich mit Andnahme ber Sonn- und Feieriage, vorm. 11 Uhr. Expedition in Biesbaben, Friedrichftrofie 30; Florig-Arpebitionen in Deftrich (Otto Eifenne), wie 9 und Eltville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Annuntstraße. — Ueber 200 eigene ilgentuten.

Rr. 258 == 1916 §

Regelmöhige Frei-Bellagen: Bigentlis einnale Berfrites "Religibles Sonntagablatt". Freinal jührlis: Connica Benter, Raffanificer Tajden-Fahrplan Cia—" libilis Johrbud mit Acleuber.

Samstag November Bezugspreis für des Bierteljahr 2 Mart 25 Pfg., für den Monet 75 Pfg., frei ins Seud; durch die Poli fie das Bierteljahr 2 Mart 67 Pfg., monetlich 99 Pfg. mit Bestellgeld. — Augelgenpreis: 20 Pfg., für die fleine Zeile für auknörrige Angeigen 25 Pfg., Reflamegelle 1 ML; dei Wiederhotungen wird entsprechender Nachlaß gewährt.

Cheferbolime: Dr. phil. Frang Genehe Bernetwertlicht gur Bellett und Gentletont Dr. Sig. Bemele; für den anberen telaftienellen Teil Julius Erienne-Orftrich fin Geichäftliches und Angeigen h. B. Dahren, jentlich in Wiebleben. Armeinenbernt und Betling nen hermann Rund in Wiebleben.

34. Jahrgang.

Eine russische Stimme zum Frieden

Richt klagen

5 80 B

or hand

1916

16-11

O Becker

dritten i 2.50 M. iff, Wilho feix, Kai 2.50 M. if

se la

ng und

dratoles.

ift eigentlich eine Gelbftverftanblichmit der gunehmenden Dauer des and die Schwierigfeiten im Innern nbes gunehmen. Bon aller Belt find unferer Ernabrung binreichen. Dagn Die Einberufungen, welche für viele in bie Schwierigfeiten erhoben. Aber allem dürfen wir doch fagen, daß wir unferer Organtsation vor mmen Inftanden bewahrt ge-ufind. Jedenfalls find bei une die Bere ungleich beffer, als etwa in Rugland, Rabrungsforgen von Tag zu Tag instiffene wachien. Objektive neutrale Be-kommen immer wieder zu bem Schluß, Mand einen dritten Kriegewinter faum n tann. Mit welchen Preifen Engrednen bat, erfahren wir Tag für Die Breife für Beigen find erheblig beblich bober, als bei une, dagu berricht Lau allen wichtigen Produtien. Der nt eben für alle Bolter eine ich i im me ung szeit, und das Bolt mit den m Rerven wird am längften ausbalten Weivig mare es falfc, wenn wir uns wierigfeiten verhehlen wollten. Roch flimmer aber ware es, wenn uns die abge Kraft schite, ber Schwierigfeiten a werden. Bir eifen Kriegsbrot, um Friedensbrot wieder reichlich genießen men, wir schränten uns ein, um nach gludlichen Ansgange des Weltenbran-te in der langen Zeit vorher leben zu Denn das eine dürsen wir nicht ver-Wer in Diefem Rriege unterliegt, ber trurteilt fein, jahrzehntelang in bitterer is Stlave bes Siegers babinguleben. er fiegt, der wird gweifellos in furger le Muinen beseitigen und die weitere fung des wirtichaftlichen und fultu-Lebens gewährleiften tonnen. Richt halten unfere Zeinbe bis jum fen ans. Gie wiffen, welche Butunft

en, und barum hoffen fie noch immer mftige Ereigniffe. Es handelt fich um impf um Sein ober Richtfein, die große asitunde fommt nicht ohne Entbebja vielfach nicht ohne Rot aus, eine tram wollen wir auch nicht in. Einmal wird an den bestehenden liniffen burch Rlagen nichts geandert Rum zweiten aber follten wir immer n. das wir durch Jammern ben bochtens verlangern. Geindglieger baben fiber den dentichen ngraben in der letten Zeit "Briefe entichland" abgeworfen. Es banum eine Bujammenftellung aus Briean die Front geichidt wurden und in iche oder engliche Sande geraten find. Ernahrung geichilbert, beutiche Col-2 Baffen niebergulegen. Gine folde rung wird ibren 3med nicht erreifundern Selden, die wiffen, mas auf dem Spiele ftebt. Die nur gu borien, wie Frankreich, England und bas geeinte Dentiche Reich in Trum-lagen wollen, die das englische Bertanmen, bem Dentichen Reiche 200 Millitriegsloften aufanburben. Sätten un-einde die Macht, fie mitrden keinen blift gogern, ihre Plane gu verwirkde murben uns auf Jahrbunberte in e Armut hinabitogen. Das wiffen upfer draugen und darum erfüllen fie enhafter Welfe ibre Pflichten gegen die Die Belden im Schübengraben merich jene Briefe aus Deutschland nio Abrt, umfomehr aber die Frangofen Chwobl das Bofe für fie jo nabe liegt, elfen fie doch in die Ferne, um durch bagliche Schilderung ber deutschen Rot

devoriteht, wenn fie fich als geichlagen

en noch weiter auf. im noch einmal; Bir wollen nicht flaibern uns als Manner binter ber emabren. Daben wir Bertrauen gu

utene Buverficht an beben. Wer möchte

in, daß burch folde Jammerbriefe ber

r die Frangofen zu einem Dogma ge-

27 Monate baben nicht bingereimt

befferen an belehren. Darum tann michen Bolfe nur eindringlich ange-

erben: Schreibe niemand einen Brief

d, in bem Rlagen erhoben werben, bie Einschränfungen auch ichwer fein, it wir fie mit Gebulb und Anverficht.

wir anders, fo verlängern wir boch-

Mrieg, ftacheln ben Biderftand ber

biefes Bertrauen in unbegrengtem Mage perotent. Wir sollen aber and Bertranen baben ju unferer Reichsleitung, die für alle Areise das Beste will, die die Röte und Sorgen zu beheben sucht. Freuen wir uns, daß unfere tapferen Truppen ben Arteg fofort in Seindes. land getragen baben! Bie wurde es um uns bestellt fein, wenn die Rheingrenge die Berteidigungelinie geworden mare! Dann mit-ben wir irgendwo im bentichen Baterlande berumirren, fo wie es beute bie Belgier in England und Franfreich, bie Rordfrangofen in Gid- und Beftfranfreich tun. Die Bewohner Oftpreugens wiffen gu fingen und gu fa-gen, was der Geind im eigenen Lande bedentet. Dem gegenüber fonnen wir die notwendigen Entbebrungen ertragen. Richt in Rlagen mollen wir unfere Rraft vergenden, fondern wir wollen einmutig gufammenfteben, bis ber volle Sieg errun. gen ift. Die Beltgeichichte bat uns vor eine große Brufung gestellt. Jest baben wir gu beweifen, ob wir der Aufgaben, ju denen wir bernfen werben follen, murbig find. Jeder Beg bes Anfnieges ift mit Dornen umrantt, Bufunft in den Echog. Die fommenden Geichlechter merben über und ju Gericht fiben, wir werden dann por ihnen besteben, wenn wir in ber Beimat ohne Murren die Rote ertragen und gedulbig warten, bis ble Belben im Schübengraben als Sieger gurudfebren.

Fortschritte in Rumanien W. T.B. Großes Sanptquartien, 8. Rovember. (Mutlid.)

Beftlicher Kriegsschauplag: Gront bes Generalfelbmaricalls Rronpring Rupprecht son Banern:

Die Rampftätigfeit hielt fich im allgemeinen in magigen Grengen. In einzelnen Abichnitten bes Commegebietes ftartes Artilleriefener. Die von und genommenen häufer von Sailly gingen geftern früh im Rahfampf wieber ver-loren. Jeindliche Borftobe öftlich von Un-eudeconrt und gegen den nördlichen Teil bes frangolifche gener auf bie Gefte Bang flante gegen Mbend ab.

Oftlicher Kriegsichauplag: Front bes Beneralfelamaricalls

Bringen Leopold son Bayern: Angerordentlich hohe Berlufte erlitten die Ruffen bei ihren bis ju fiebenmalen wieber-holten vergeblichen Berfuchen, und die am 30. Oftober erfturmten Siellungen meftlich von Golw. Rrasnolefie lints ber Rajarowsta wice ber gu entreißen.

Front bes geldmarfcallentnante Erghergogs Rarl

Mn ber fiebenburgifden Gudfront murben rumanische Angriffe durch Fener ober im Ba-jonettfampf abgeschlagen. Südweftlich Predeal, siddftlich des Roten-Turm-Paffes ftieben wir nach und nahmen über 350 Rumanen gefangen.

Balkan-Ariegsichauplah: Reine Ereigniffe von befonberer Bebeufung. Der erfte Generalquartiermeifter: son Budenborff.

Italienische Massenangriffe

Bien, t. Novbr. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlantbart:

Deftlider Ariegofdanplag: Front des Feldmaridallentnants Ergherzoge Rari

In ber nördlichen Balachei griffen bie Rns manen gestern an gabireichen Stellen an; fie wurden überall gurudgeworfen. Dem Zeinbe nachftogend gewannen unfere Truppen fubbit-lich des Beres Toronn: Roten: Turm:) Baffes und fübweftlich von Predeat erneut Gelande. Un der fiebenburgifden Oftfront und in den Balbfarpathen war die Rampftatigfeit gering. Bront des Generalfeldmaricatis

Bring Leopold von Bayern: Mu der Beftriega Colotwinota Borfelb: tampfe. Un ber Rarajowta verfucten bie Ruffen in fieben Maffenftofen bie am 30. Dt. tober an unjere Berbunbeten verlorenen Stel: Inngen gurudgugewinnen. Alle Aufturme bes Gegnere brachen unter ichwerften Ber-Inften gusammen. Sublich von hulewicze am Stochod vertrieb ein Zagotommando öfter reichischer Landwehr einen ruffischen Bor-

Italientider und füböftlider An der Schlachtfront im Ruftenlandifcen Eberften Beeresseitung, die mahrlich gefampft. Unter ungehenrem Anfwand von

Menichen und Munition jegten die Italiener ihre Angriffe fort. Im Bippach-Tale waren unfere Stellungen am Banoviter-Balbe bei Cober und öftlich Bertofba ernent das Biel wütender Augriffe. Ueberall tonnte der Gegner jurudgeworfen werben. Das Gonlaer ganbfturme Regiment Rr. 2 und bas Dalmatie nidfe Laudwehre Infanterie-Regiment Rr. 28

nichte Laudwehr-Jufanteriesnegiment Ser. 26 bielt gabe ftand.
Auf der Karfthoch fläche wurde im Raume um Lofvica ein neuer italienischer Mastenftoh, der über die höhe Becinta und entlag der Strafe nach Koftanjevica angeseht war, unter schwerften Berluften des Feindes zum Siehen gebracht. Zwei, hierbei bis zum Archerften ausbarrende Batterien sielen, als Mann und Pferd übermaltigt maren, in Gein: beshand. Am füdlichen Teile ber Gochflache brachen wor der Gront bes tapferen biterreichts iden Landfinem-Regimente Rr. 82 und ber Jufanterie-Regimenter Rr. 15 und Rr. 98 alle feindlichen Angriffe gufammen. Die Babl ber gefangenen Italiener ift anf 2200 Rann

Suboftliger Rricgefcauplat: Richts Renes.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs; u. Sifer, Feldmaricalleninant.

Errigniffe gur Cce

Mm 2. vormittage hat ein Geefluggeunge-ichwader bie Semaphor-Station und Roblen-aulagen von Biefte nud Radio-Station und Vagerhaus von Torce Borticello erfolgreich mit Bomben belegt. Abends griff ein Sec: fingzenggeschwader Bahuhofanlagen von Bionchi, die militärischen Anlagen von Selz, Doberdo, Staranzano und die Batterie Golanetta an. Es murban viele Ereffer erzielt.

Rufland und der Krieg

Die ruffifche Zeitung "Bowofti" macht in einem Beitartifel baranf aufmertfam, ju nehmenben Ententepreffe immer mehr die Erkennenis an Boden gewinne, daß die Entscheidung auf dem Balkan der wichtigke Schritt zum Friesden fei. Sobald der Feldzug in Rumäsnien erledigt sei, gleichgültig in welchem Sinn, wird der psichologische Augenblick für eine wirtseme Friedensmission gestommen sein. Anch im russischen Bolk breite sich die Aussicht and, das der Friede unr durch die noch sawebende Ariegshand: lung auf bem Balfan verhinbert werbe, wieder in Europa eingufehren. Das Blatt glaubt, baß Dentissland auch in bem Fall, baß es gunftig auf bem Baltan abidneide, nicht übertriebene Forderungen an Rußland stellen werbe. Es musie Dentistland angerordentlich viel baran liegen, einen baldigen Griebenofdlug berbeignführen.

Diefe Stimmung bore man nicht nur in Ruffland, fondern auch in Itumanien, in 3talien und jum Teil auch in Franfreich. Eng. land ift folange Wegner eines Friedensichluj-fes mit ben Mittelmächten, folange Deutschland eine ftarte Rriegoflotte habe und Belgien nicht wieder in feiner vollen Urfprunglichfelt nicht wieder in seiner vollen Ursprünglichkeit bergestellt werbe, da England die belgische Küste und die belgischen Hillen als Ausgangsbasis sür eine wirksame Bedrohung Englands beinitzen wird. Frankreich wünscht Elsaßenthein wirde sich aber zuseichen geben, wenn ein ehrenvoller Friede ihm weniger gewährt. Italien will nicht eber Frieden schleßen, als die Mittelmächte vollständig vom Baltan vertrieben find, damit es seine Ansiprücke auf dem Baltan, vernehmlich au den ipriiche auf dem Baltan, vornehmlich an den weiß. Ruftland wünfcht ... (Benfurlude). 28te man fieht, ift es burchaus nicht leicht, aus allen diefen Buniden ein annehmbares Rompromif gu ichaffen. (Benfurliide.) Deshalb ift es bie michtigfte Aufgabe ber Entente, auf dem Balfan gut abzuschneiden, ba der Aus-gang dieses Feldanges grundlegend für die Forderungen und Ansprüche auf dem tommenben Friebenstongreß fein mirb.

Die deutiden Wefangenen in Sibirien

Bor einigen Tagen ging burd bie Breffe eine Notis ber "Basler Rachrichten", baß bie letten Rudtransporte beuticher Kriegsgefangener aus Sibirien gegenwärtig fattfanben, und bag im Robember feine Rriegsgefangenen mehr in Gibirien fein marben. Der Ausschuft ffie beutsche Rriegogefangene bes Samburgifchen Banbespereine bom Roten Rreug teilt biergu mit, bag nach feinem Erachten biefe Rachricht nicht ben Tatfachen entibricht, ba fomobl Mitteilungen bon Gelangenen lelbit, als auch fonftige aus Ruflanb eintreffenbe Berichte fie als bodift unwahrichein-

Untergang von "U 41"

Berlin, 3. Rov. (B. B.) Roch bat fic bie Emporung über bie Schenflichfeit bes "Bam-long"-Morbes nicht gelegt und ichon wieber muß bem bentichen Bolte Ruchricht von einem ahnlichen Berbrechen gegeben werben, beifen fich England und feine Geeftreitfrafte iculbig gemacht baben. Ein beuticher, aus England in Die Schweis übergeführter Offigier bat folgenbes

Das beutiche Tanchboot "U 41" bat am 24. September 1915 in ber Rabe ber Schilh-Infeln einen Dampfer unter ameritaniicher Blagge angebalten. Bahrenb ber Dampfer ftoppte und anicheinenb Anftalten traf, ein Boot ju Baffer ju laffen, lief bas Tauchboot bis auf eine Entiernung von eine 300 Reter an ben Dampfer beran. In biefem Magenblid flappte ber Dampfer ploglich an 2 Stellen bie Reeling berunter, eröffnete aus zwei Schiffogeichuten bas Fener auf bas Tauchboot unb beidog es auferbem aus gablreichen Gewehren. Das alfes geichah bei mebenber ameritanifder Flagge. Das Tauchboot, bas ich mer getroifen worben mar, ging junachft unter, jeboch gelang es ihm nach furger Beit, wieber an die Oberflache gu tommen. Burch ein geöffnetes Sud tonnten gerabe noch ber Oberleutnant jur Gee Erompton und ber Steuermann Wobau aus bem Boot beraus-Tommen, ale es jum gweiten Rale und nun fiir immer in ber Gee berfant. Tem Oberfent. nant, ber ichwer verwundet wae, und bem Stenermann gelang es, fich ichwimmenb gu halten und nach einiger Zeit ein leeres in ber Rabe treibenbes Boot gu erreichen und gn besteigen. Der Dempfer, ber bies bemerft batte, febrte mun jurud und hielt mit hober Sabet redit auf bas Boot ju, aber nicht eima, wie man hatte annehmen follen, um bie beiben bilflofen Schiffbrüchigen ju retten, fondern um bas Boot gu rammen. Bu biefem 3wede war fogar born auf ber Bad ein Mann aufgeftellt. ber bie notigen Amveisungen für bas Steuern jur Kom-manbobrude beraufrief. Kurg bevor bas Boot getroffen wurbe, fprangen bie Schiffbruchigen in bie Bugwellen bes rammenben Schiffes, und es gelang ihnen, fich fpater an ben Erümmern bes Bootes feftguhaften. Erft nachdem fie wieber über eine halbe Stunde im Baffer gefegen hatten, febrte ber Dampfer in ihre Rabe gurud und nahm fie nummehr auf. Un Ded ließ fich aber fein Difigier bliden. Dine bag bem verwundeten Oberleutnant, ber einen boppelten Rieferbruch, einen Schuf an ber linten Schlaie, eine fingerbreite Bunbe in Rafe und Bade fowie ein gerichoffenes Auge bei ber Befdniegung bes Bootes bavongetragen hatte, Bille geleiftet wurde, murben bie beiben Geretteten erbarmungelos in ben Tedverichlag eingefperrt, ber 1 Meier hoch und ? Meter lang und ferner bnit Gifenftaben abgeschlosien war. Dier mußten sie verbieiben bis zu ihrer Anfunft in Falmouth am 25. Sep-tember 1915. Erft bort wurde bem Berwundeten bie erfte argtliche bilfe guteil. Soweit gunachft ber Bericht.

Mis feinerzeit die engliiche Regierung burch Gegenmagnahmen ber beutichen Regierung geswangen war, den in englischen wanden ac-fangenen beutichen Tauchboot-Besagungen eine einigermaßen menichliche Behandlung angebeiben gu laifen, wußten bald barauf die Beitungen su berichten, baf die englische Regierun a. um biefem 3mange aus bem Bege ju geben, ben Befehl gegeben fatte, feine bentichen Tauch. bootleute mehr gu retten, fondern fie in ihren versenften Booten fo lange auf bem Grunbe bes Meeres zu laffen, bis man annehmen fonnte, bag fie tot feien. Damals ftranbte fich noch jebes menfchliche Gefühl bagegen, an ben Erlag eines folden Befchis gu glauben. Ale bann aber bie englische Regierung fich unter Mus-flüchten ichugend vor bie Baralongmörber ftellte, und fich weigerte, fie bor Gericht ju gieben, wurben unwillfürlich bie Webanten an bie Beitungemelbungen und ben angeblichen englischen Befehl wieber wach. Man fragte fich. weigert fich bie englische Regierung etwa beshalb, weil bie Baralongmorber nur auf Befehl gehandelt batten und baber auch nicht bon ber englischen Regierung beftraft werben tonnten? Mber bamals wies man diefen Berbacht noch von fich, obgleich fitble Ueberlegung fich batte fagen muffen, bag folde galle bon Geiten Eng. lands burchaus nicht unmöglich find, baft im Burenfrieg Jehntaufenbe von Frauen und Rinbern erbarmungelos ju Tode gebungert, und bas in biefem Rriege in unferen Anfonien ben Schwarzen Ropfpreife iftr beutiche Stantean-gehörige gezahlt bat. Der Baralong-Rorb und bas eben mitgeteilte neue Berbrechen liegen faum einen Monat auseinanber. Beibe Untaten gleichen einander fehr. Wie ichlecht bas We-wiffen ber englischen Regierung in biefem galle ift, geht baraus bervor, baft fie bas Befangt-werben biefer Schenftlichkeiten auch jest mit ben verwerilichften Mitteln gu verhindern fucht. Diefes ift ibr tropbem nicht gelungen.

Der Bericht bes bentichen Diffigiers

fagt bann weiter: Erft am 29. Ceptember 1915 murben bie beiben Geretteten, nur mit einem hemb unb Unterhoje befleibet und unter ftarter Bebedung an Land in ein boipig beforbert, um am 6.0ft. nach Blomouth und am 10. Oftober bortfelbft in ein Sofpis übergeführt gu werben. Bon Bln-

mouth wieder wurden fie am 6. November nach Port Caftel ind bortige Militargefangnis gufammen in einen Raum gebracht. Am 13. Tezember 1915 murbe ichlieglich ber verwundete Offigier mit noch offenen Bunben nach Doffron Alleb übergeführt. Der bortige Lagerarst ichling fodier vor, ben Offizier wegen ber Schwere feiner Berwundungen (bas andere Auge mar in Gefahr pur Auslieferung nach ber Schweis gu ichiden. Bei ber erften Untersuchung burch bie Schweiser Meratelommiffion wurde er auch angenommen, ebenfo bei ber hauptunterfudung burd andere Schweizer Aerste. Tropbem legte ber englische Generalarzt ein Beto ein, und ber Bermundete grufte in England gurudbleiben.

Singugufugen ift noch, bag Oberleutnant jur Gee Crompton vericiebentlich verfucht hatte, über die amerifanische Botichaft in London an die beutiche Regierung ju berichten, bag bie Berichte aber bei ber beutiden Regierung nicht einge-Taufen find. Nachbem es ber englischen Regierung nicht gehingen ift, ben verwundeten Oberleutnant an feinen Bermundungen fterben gu faffen, um fo ben Dauptzeugen zu befeitigen, fucht fie ihn wenigstens für bie Dauer bes Rrieges für die Deffentlichfeit ohne Rudficht auf feinen Buftanb unichablich zu machen. In biefen Tatfachen ift nicht nur bas Eingeständnis der Bahrbeit bes Berichtenben gu finden, fondern auch bas ichlechte Bewissen der für Kultur und Menschlichfeit fampfenden englischen Regierung. Der Kommandant bes Tauchbootes "U 41" war Leutnant Danjen, einer ber tapferften und bemabrteften Unterfeebootstommanbanten ber beutiden Marine.

Die Raumung der Wefte Baur

Basel, & Mov. Ter iransdische Tagesbericht von heure nachmittag 3 ilbr beipricht endlich die Rau-mint g bes Forts Bahr. Er lauter wie jolgt: Güdlich der Somlane, in dem Abschnitte Libons und Chilly war die Artillerietätigkeit lebhait. Ein Danbriteich ber Frangofen diflich von Eincourt glifch volldentnen. Am den rechten lifer der Mars verhält-nismaßig rubige Macht. Im Laufe des gestriglen Tages räumten die Leutschen unter der Heitzlen Tages mehreren Tagen anhaltenden Beschieftung das hort Vaux, vine den framzösischen Intarterieungrif, ab-zwarten, da der Deuef immer jakrfer und stärter verde. Im Laufe des Andrantings murden febr faufe Gerbiossonen im Fort besiecktet. In der Weck hierte Expfostonen im Gort beobachtet. In ber Rocht bejepte bie jenngelische Intanterie, die fich auf tura: Dinang berangeichlichen hatte, biefes wichtige Wert, obne irgenb

berangeichlichen hatte, bieses wichige Wert, ohne irgendwelche Bertinke zu erleiben. Der ünfere Gortgürtet
bon Werdom ift zeht wieder vollükündig bergesellt
und durch die französischen Truppen sestgehalten Richts
zu melden auf der übrigen Front.
In dieser amflichen Mitteilung des französischen
Kriegeministeriums ist zu bemerken, das der beutiche
Tagesbericht schon, gestern Abend von den Gener Wisttern veröstentliche twurde, also eine Stumde spiere wich
in Baris bekannt war. Die Jensur des Kriegeminiberinns dat iedoch den Reitungen verholten, insend steriums hat jedoch den Zeitungen verdoten, irgend einas dabon in die Ochientlickfeit gelangen zu lasten. Das "Echo de Baris" versichert fogur in seiner Tagestnotis über die Kriegslage in der Ansgade von gestern Abend wörflich jolgendes. Die Ste Lungen der Kriegslage in der Lungen der Kriegslage in der Ansgade von geftern jührenden um das Fort von Baug herum haben seit dem 27. Oktober keine Menderungen eriahren." Tad besveift, das sich die Rämmung des storts volsstindig der Weodachtung der Franzosen entzogen dosse, und man scheint sogar in Haris in der deutschen Beröffenslichung eine irreführende Kriegslist erklich zu dasse.

Magnahmen gegen Benifelos

Motterdam, 3. Nov. (28. 2. B.) Die Athener Regierung entfandte einer Renter-Depeide aufolge Berftartungen an Infanterie und Artillerie nach dem von Bentielos befet. ten Ort Etaterini "Daily Chronicle" meldet bierzu aus Athen: Leutnant Kalfulis war bei einem politischen Krawall getotet worden. Darauf fandte die nationale Berteidigungsarmee 600 Mann nach der Stadt, wo fie die fouigotreuen Truppen, die die Mliafnon-Brude bewachten, vertrieben und die Brude die Stadt ein. Sie ftanden unter Befehl des Majors Meyofis. Die Garnison von Efa-terini zog sich zurück. Sie ließ bas Kriegsma-terial im Stich. Eine weitere Depesche aus Salonifi besagt, daß die nationale Berteidi-gungsarmee sest 30 000 Mann zählt, wovon 17 000 schon vollständig ausgerüstet sind.

Gin ruffifdes Linienfdiff befcabigt?

Ropenhagen, 8. Rov. (28.9.) "Berlingste Tibenbe" veröffentlicht ein Stodhol-

mer Telegramm, wonach ein ichwebischer Geichaftemann, ber von einer Geidaftereife nach Rugland und Binland gurudgefebrt tft, berichtet, daß das Linienfdiff "Gemaftopol" por acht Tagen vor Belfingfors auf eine Mine gestoßen und tetlweise gerstört worden ift. Denifche Unterfecboote batten fich am Dafeneingang von Selfingfors gezeigt. Mitte Bult fet eine dentiche Torpedpiager. flottille por Utoc, einer Malandsin. fel, ericienen und habe die Bevolferung, die beim hafenbau beichaftigt mar, gezwungen, die Arbeit einzustellen. In der Umgegend von Belfingfors arbeiteten 30 000 Chinejen beim Gifenbahnbau.

Berablenung ber Preife für Safernahrmittel Berlin, 3. Rov. (B.B.) Durch Ber-ordnung des Reichofanglers find bie Doch ft . preife für Dafernahrmittel nen geregelt worden. Gegenüber den bisberigen Breifen bedeuten die neuen Bodftpreife eine erhebiliche Berbilligung, Sie betragen im Rieinverfaufe für Gaferfloden, Dafergrübe und Safermehl lofe 44 5 für das Bib., für haferfloden und hafergrütze in Badungen 56 & für die Einpfund-Badung und für Dafermehl in Badungen 82 & für die Einhalb-pfund-Badung. Für die Hafermährmittel, die sich beim Intraftireten der neuen Höchftpreife bereits im Rleinhandel befinden, fonnen die Landesbehörben für eine turge Uebergangs-geit die erforderlichen Ausnahmen gulaffen.

Der turkifche Bericht

Ronftantinopel, 3. Rov. Amtliber Bericht bes Generalftabs: Gupbrotiront: Unfere freiwilligen Rrieger griffen eine Linie feinblicher Schubengraben an und nabmen eine große Menge Kriegomatertal und 150 Stild Bieb weg. - Tigriofront: Unfere Fluggenge marfen Bom-ben auf feinbliche Stellungen. Unfere freimilligen Rrieger griffen einen englischen Glug eug-ichupben in ber Umgebung bon Scheit Caib an und gerfidrten abermale ein feinbliches Glugseug. Bur Bergeltung marfen bie Englanber Bomben im Ruden unferer Stellungen. Gie maren aber erfolglos. Berfifche Gront: In der Richtung Cenbichau warfen wir feinbliche Ravallerie und Infanterie norbofilich Bibichar surud. — Kaufajustront: Im Zentrum und auf dem linken Flügel für und erfolgeeiche Schar-inütel. Wir emachten einige Gefangene. — Galizische Front: Die Russen machten am 31. Ostober und am 1. November abermals Angriffe, um die bon une am 31. Oftober eroberten Etellungen wieberzugewinnen. Diefe Angriffe wurden ebenfo wie bie vorangegangenen vollig abigefcilagen. - Auf bem mogebonischen Rregeischauplat ichlugen wir einen Angri'i ab, ben ber Feind am 31. Cftober gegen unfere Truppen an ber Strumafront machte.

Der bulgarifche Bericht

Colia, 2. Nob. (B. B.) Amtlicher Bericht bes Generalftabs bom 2 November: Razebo-nifche Front: Canvache feinbliche Abteilungen, bie norblich bes Malif-Tees vorgebrungen waren. find burch unfere Truppen in offlicher Richtung bertrieben. - 3m Cerna-Bogen haben wir einen idnvaden Angriff bes Feindes gurud. geschlagen. - Um Fuge ber Belafica Blanina und an ber Struma-Gront geringe Artillerietätigfeit. Babrend des Rampfes am 31. Oftober hat ber Feind im Strumaful ichwere Berlufte erlitten. Im Abichnitt swifden ben Dorfern Chiriftos und Baraffi Dichuma baben wir fiber 500 unbeerbigte Leichen, viele frijche Graber und gerftreut eine beträchtliche Menge obn Ausruftungogegenftanben und Baffen gefunben. An bet Rufte bes Megdifchen Meeres beichoft ein feinblicher Monitor ohne Ergebnis unjere Stellung bei Driano. — Rumanilde Front: Die Lage ift unverandert. Bier feindliche Rriegsichiffe bombarbierten 20 Minuten lang die Stadt Konftanba. Unfere Ruftenbatterien gwangen bie Schilfe, fich ju entfernen. Das Bombarbement bat weber Opfer geforbert noch Schaben angerichtet. Un ber Donau bei Rufficuf und Stofftow beiberfeits Artillericfener.

Somme und Siebenbürgen

Mus bem Großen Sauptquartier wirb uns gefdirieben:

Die ungeheugeliche Ausbehmung bes Weltfrieges bat alle ben Rampfen ber Bergangen-beit entnommenen Magftabe für ben Umfang wie für bie Bebeutung ber einzelnen Rumpfbanolung entwertet. In früheren Rriegen gab es Schlachten bie im Zeitraum von eint baar Stunden und au Fronten bon meninen Rilometern über bas Edid ial nicht nur bes Krieges, sondern großer Bölfer, ia ganger Erdteile auf Jahrhunderte bingus entschieden, die also wirklich die Bezeichnung Entschieden, deibungsichlacht verbienten. Der Wegenwartefrieg bat eine Ungahl von Schlachten gebracht, die als eine einheitliche, ununterbrochene Kampshandlung sich durch lange Monate bingogen und bingieben, obne baß dir Ausgang fiber ben Umfang eben biefer einzelnen Kampfbanblung hinaus eine enticheibenbe Bedeutung befage.

Diefe Rennzeichnung trifft anicheinend auch für die feit bier Monaten tobende und noch längft nicht abgeichloffene Commeichlacht gu. Bon ben Angreifern freilich mar fie zweifellos als Enticheibungsichlacht affergrößten Still gebacht unb angelegt. Gie follte nach ber Abficht unferer Beinde der frategischen Gesantlage nicht nur an ber Westfront, sonbern auf ber Besmibeit ber Ariegeschauplate breier Erbteile ben rettenben Umidmung bringen. 3m Rahmen ber eingeleiteten Gesamtoffenfive ber Entente follte fie bie Rittelmachte unmiberruflich in bie ftrategifche Defensive brangen. Debr noch: ihr Biel mar bie enbliche Durchbrechung unferer fo oft berannten und immer unerschütterlich gebliebenen Westfront. Bar biefes Biel erft erreicht, fo mußte nach ber Rechnung unferer Geinbe unfere Beftfront, einmal burdbrochen, bollig gujammenbrechen. Unfere Deere mußten in haft und Unordnung juridfluten, mußten mit jebem Schritt rudwarts einen Meter ber im jaben Bormarteffurm bed Ariegobeginns eroberten Feinbeserbe raumen und bamit bie wertvollen und für bie vielberufene "Ariegofarte" fo bebeutungevollen, Fauftpfanber aufgeben. Bielleicht wurben wir verfuchen, und gunachit noch einmal auf Feinbegerbe mit berfürster Bront gu einem neuen Biberftand gu ftellen. Babricheinlicher aber: Bir wurden in einem jaben Burudfluten bie minbeftene jur Wrengmarf unferer Beimat gebrangt werben.

Daß bies ber ftrategifche Sinn ber Commeichlacht war, burfen wir als unzweifelhaft erwiesen anseben. Die Gefamtfriegelage amang unsere Beinbe, einen folden Gieg im Beften mit allen Mitteln anguftreben. 3bre Borbereitungen waren fo riefenmaßig wie bie Mulgabe. Bei allen ihren früheren Durchbruchverfuchen batten unfere Gegner trob ichon bamale ungebeuren Ginfabes an Menichen unb Rriegematerial recht trube Erfahrungen machen muffen. Diesmal hatten fie fich noch weit beffer vorgefeben. Der ungeheure Umfang ihrer Borbereitungen beweift am flarften, bag es ihnen barum gut tun mar, biesmal um jeben Breis bie Enticheibung im Beften berbeiguführen. Intbefonbere ift bier auf bie Tatfache ju vermeifen, bag Eng. lander wie Frangofen riefige Ravalferiemaffen bereit gestellt hatten, um nach erzieltem Durchbruch solort die Berfolgung einzuleiten, so ben taltischen Sieg ftrategisch auszuwerten und zu einer vernichtenben Niederlage für unfere gange Beftfront ju geftalten.

Deute, nach einem Riefenfampfe bon bier Monaten, welcher an Antuftung. Dauer und Ingrimm alles jemals von Menichen bisher Be-leistete und Erlebte um ein Erhebliches übertrifft: Bas ift ber Erfolg? Bwar ift bie Golacht noch feineswegs abgelchloffen. Im Begentril fann es nicht gweifelbait fein, bag unfere Reinb Anftrengungen fortgufeben, ja noch gu fteigern gebenten. Tennoch gibt es einen Umftanb, ber ju einem bergleichenben Rudblid auf bas bon unferen Beinden Erftrebte und Erreichte gerabeau berausforbert. Diefer Umftand ift bie Totfache, baf wahrend bes Monate Oftober bie feindliche Offenfibe trop mutenber Anfturme nur noch Teileriolge ergielt bat, im gangen aber feit ber Riefenichlacht vom 25. bis 27. Geptember gum ameiten Rale ind Stoden geraten ift.

Die gewaltige Anftrengung biefes feuten, berbaltnismäßig erfolgreichen Großtampfes, bat ben

gewinn gebracht. Bach hingurechnung b megs bedeutungsvollen Fortidritte beergibt fich ein im wesentlichen unverlichen Greinbild bes feinblichen Erfolges, Geeiner Errungenichaft von etwa 300 meiner eines Gelanbes, bas feinerlei t von Bebeutung einschlieft, feinen fra Stuppunft. Richt einmal ber Belip ber Rleinftabte, beren Rame früheren beutie gen einen gemiffen Rlaug verbantt, ber den Beronne und Bapanme, ift ben Geinber gomit morben. Bon ben entfernieren Bel Quentin und Cambrai gang gu gefchme Befit hatte givar auch noch entfernt min Enticheibung bebeutet. Immerbin murbe er allernachfte Biel ber Beinbe, Die Burudmit fommenbe Strede feinblichen Lanbes, in bare Dobe gerudt haben. Richts bon all be erreicht. Das Wefamtergebnis ift eine auf o etipa bom Maßstabe felbit unferer größten ten taum erfembare Ginbuchtung unferer dutterlichen Front.

goleg Bott Mili

Die l

Bus;

ELL CI

pu to

mene idiai meeti

auf b bicie priid

2

Secon

er (

ber @

große eine S

Sband.

BOUNT I

MITTOUR !

drioig Septer

a gar

TH O

Wenn wir und fragen, mit welchen Co ber Beind biefen Erfolg bat erfaufen fo find wir naturgemaß auf Schangen wiefen Bir wiffen, bag bie Englander ihr gefesten Divifionen erft berausziehen, me etwa 4000 Mann eingebunt haben. Da bie lanber unter boppelter begib. breifinder Mi nung berjenigen Divifionen, Die gmei- beum mal eingefest wurden, an der Comme run Dibifionbeinheiten eingesest baben, fo In wir gu einer Berluftgiffet von 400 000 g allein für bie Englander. Daß biefe Goll methobe gutrifft, ergibt fich aus bem Um bag bie Englander felber in ihren Berfu bis Ende Geptember einen Gesamtverlus 372 000 Mann gugegeben baben. Bei ber nahme, baß bie Frangofen ihre Divifionen nach Berluft von 3000 Mann beraustieben men wir für fie auf einen Berluft von 18 Mann. Go fommen wir gu einer feinblichen famtverluftgiffer von rund 600 000 Mann 2000 Mann auf ben Quabratfilometer amor ruderfampften, aber in eine grauenvolle ! verwandelten frangoiffden Bobens!

Die Erfenntnis, bag biefe Opier gu ben b erreichten Ergebniffen in einem ichreienben berhaltnis fteben, bat uniere Beinbe fcon pergumer Beit veranfaßt, ihre Anfangeal in ber Deffentlichteit ju verleugnen unb baf welentlich beideibeneres Enbaiel untergife Als foliches wird neuerbings die doppelte A hingestellt: einmal auf unferer Weftfront Rrafte gu binben, bag es unmöglich fein m bie und borübergebend icheinbar entriffen griffetraft unferer Gefamtfriegeführung in um boll einguseben und gegen ben neuen ju wenden, ben man une ingwifden auf ben gehett bat. Bum mindeften aber burch bie fammenballung ber gefamten Angriffer ameier großer Boller und ben Ginfat ber Be und Munitionsinduftrie bes Erbballe ben gebundenen Bruchteil unferer Rrafte vollie jureiben und damit den Zusammenbruch un Biberftanbefraft berbeiguführen. Diefe wein beicheibener gefagten Biele - hat Die Sotifchlacht im viermonatigen Riefentampf fie nut zu einem winzigen Teil ihrer Berwirflich entgegenführt?

Der Berlauf ber Commeichlacht lagt lin vier große Abschnitte einteilen, die im m lichen mit ben Ralenbermonaten ihrer 2 aufammenfallen: Der Buli brachte ben Anfrurm. Obwohl wir biefen erwartet b und Dauer feiner artilleriftifden Borben unfere Erwartungen um ein vielfaches troffen hat. Rur ber beispiellofen Singabt Aufopferung unferer Truppen ift 28 in danken, bag es gelang, ben erften mud Durchbrucheberfuch auftuhalten. Econ is zweiten Julibalite fab ber Feind fich gewon feine urfprfingliche Durchbruchsabficht aufzu und an Stelle bes Durchftoges in norbo Richtung, alfo in bie Spige bes von ihn erften Anlauf erfampiten Gelanbebreiede it bie beicheibenere Taftif bes Anfrollen burd

So wahr mir Gott helf'!

Gine Bauerngefchichte aus bem Zannus ton &. Rigel. 8, Bettfetung.

Cladbrid besteteid Es fonnte natürlich nicht verborgen bleiben) baß Malchen es auffällig vermieb, mit Georg Berger in Unterhalfung ju fommen und fich gefliffentlich bon ihm fernfielt; ebenfo entging es memanbem, bag Georg biefes Benehmen beinlich empfand, wenn er feinen Unmut auch mit feinem Worte anbeutete. Ueber bie Urfinbe ber Spannung gwifden ben beiben machten fich bie jungen Beute weiter fein Ropfgerbrechen, nur empfanden fie, bas bie fcone Gemutlichfeit ihres Rreifes bebrobt war, wenn es nicht gelang. etwaige Wegenfate amifchen Georg und Malchen auszugleichen. Dabei griffen fie gu bem ber-Tehrteften Mittel, welches fie anwenden fonnten, indem fie bei feber Welegenheit fuchten, bie beiben einander zu nabern. Balb war, wenn Weorg als ber lette ericbien, nur noch ber Blat meben Malchen frei, balb wurde bei ben Gefellichaftsfpielen bas Mabden bem Buriden ale Bartnerin gugeteilt, balb richtete es bie luftige Gesellschaft fo ein, bag beim Bfanberfpiel bas eine bom anberen bie Bfander auslofen mußte. Wohl ober übel mußten fich bie beiben ben gefellichaftlichen Anordnungen fügen, fie taten bies aber, beionbers Malchen, mit fo fichtbarem Wiberftreben, baft ein offenes Bermurinis unausbleiblich ichien und auch wirklich nicht auf fich warten ließ.

An einem Abend Anfang Dezember maren Die Jungen Leute bei ber Schmittebas wieber vollgablig versammelt. Alles war in ber froblichften Stimmung, Rachbem bes Bfeifere Sannes mehrere Lieber und Ländler auf ber Bither atfpielt und Bilbelm Balther feine Runftfertigfeit auf dem Bandoneon bewiesen batte, ließ fich Beorg Berger auf allgemeines Drangen bagu beranlaffen, ein Scherzgebicht vorgutragen, bas allgemein ichallenbes Gelächter erregte. Als Jugabe nahm Georg einen Stod, budte fich noch bem Eifcbein und fing iceinbar an, baran ju fagen, inbem er bas ichrillenbe Geraufch einer Sage mit bem Munbe fo taufdenb nachahmte, bag bie

Schmittebas, welche einen Augenblid binausgegangen war, erichredt in bie Ctube eilte unb

,Awer Schorich, bu werft mir boch nit an bem Tifchbaan erum fage?" eine Befürchtung, bie erft recht bie ungezügeltfte Beiterfeit bervorrief.

Nachdem ber Larm fich gelegt hatte, ergriff Bhilipp Ed das Bort und erinnerte daran, bas es nunmehr Beit fei, die Mollen für bas Luftfpiel, bas bie Gefellichaft gelegentlich ber bemnachft in ber "Arone" ftattfinbenben Abendunterbaltung bed Wefangvereine "Gintracht" aufführen wollte, ju verteilen. Er batte gestern aus Biesbaben bas Teribuch mitgebracht und fchlage für bie beiben Rollen bes Liebespaares Georg Berger und Malchen Siffenauer vor, bie Uch, mas gewiß bon affen anerfamt murbe, am beften bieran eigneten Mis Bhilipp Ed bann bagu übergeben wollte, bie anberen Rollen gu berteilen, unterbruch ihn Malchen Siffenauer, Die bei feinem Borichlag glubend rot geworben war, baftig mit ben Worten:

"Mich fannft bu ftreiche — ich fpiel nit mit!" "Awer warum bann nicht, Ralche?" fragte Bhilipo erstaunt. "Du boft bich boch fo bruif gefreut Die gange Beit?"

"Beil ich nit will!" war bie furge abweifenbe Antwort.

"No, bo mach fich en Annerer en Bers draud!" wandte fich Philipp geargert an Ludwig hillenauer. "Barum will bann bes Malde jest uff aa Mol nit? Bot bein Batter am End mas

Spag micht's ibm jo grab nit!" erwiberte ber Befragte. "Er bot eine nir fibrig for bie Boile, wie er laat, amer bes Malche bot ibn fo lang gegudlt, bis er "jo" gefagt bot!"

"Gie bot bein Batter brum geonalt un jest fagt fe gang torg: "Ich will nit?" Ja Malche, bot bir bann aans was getan? Des is mer jo gar nit an bir gewöhnt, baf bu bie Spielverberbern bift?"

Georg Berger batte ben gangen Borgang mit fichtlicher Spannung verfolgt. Er batte ge-feben, wie Malchen Siffenauer bei bem Borichlag Bhilipps erft erbleichte und gleich barauf errotet | Billft bu mich mit aller Gewalt bo enmisbeifie?

war; ber feindfelige, wegwerfende Blid bes Mabchens, mit welchent es ibn gestreift, war ibm nicht entgangen, und unwillfürlich mußte er fich fagen, daß fich bas Mabden nur beshalb meigerte, mitgufpielen, weil er fur bie Rolle ibres Barinere in bem Buftipiele auserfeben worben war. Ihre Abneigung gegen ibn war bemnach fo groß baft lie fich felbft fcheute, im Spiel bie mit ber Rolle verbundenen Bertraulichfeiten bon ihm ju bulben 2113 wenn er ein Menich fei, bor welchem man fich jut icheuen habe! Aufe Tieffte fabite er fich in feinem Stolze verlest, und ale Malchen jest auf bie Frage Bhilipp Ede beharrlich febwicg. manbte er fich in jorniger Ballung an biefen und ftien bervor

Bas brouchft bu bo ju froge? Coviel werft bu boch sehe, daß des fein' Freilein mit mir nit spiele will! Wahrscheins bot fie Angst, ich tät sie anrühre! To brauch sie fieb taa Corg ju mache - ich iviel überhaupt nit mit!"

Gin perlegenes Schweigen entftanb. Alle richteten die Blide auf Malden, ale erwarteten fie, baß biefe etwas erwidere, was Georg fiber feinen Brrtum aufflare, both ftumm machte fie fich an ihrem Spinnrab ju fchaffen und nur ein erhobtes Rot auf ihren Bangen verriet, bag fie von ben Borten bes Burichen Rotis genommen.

Erft als ihr Bruber Ludwig fich an fie

wanbte und fagte:

"No Miniche, bu rebft jo fan Bort! Do tonnt mer jo glaabe, ber Schorich batt Recht?" richtete fie fich empor und erwiderte baftig: "Wenn er bann waaß, daß ich nit mit ilan fpiele wiff, bann waag er jo oach marum!"

Georg hatte fich ebenfalls pon feinem Gis erhoben und trat feiner iconen Gegnerin einen Schritt nälfer.

, Oat ich dir jemols was getan?" ftieg er prinig bervor. "Wenn unfer Beit emol vor Anno Tuwat etwas mitenanner gebabt bawe - mußt bu bo bein Jorn an mic auslosse? Un bier bor alle Leit! Waanst bu, it bast nit schon längst gemerkt, bag bu mich nit ausstehe kannse? Schäme tat ich mich!"

Ein Gemurmel, bas wie Beifall flang, burch die Gesellschaft und mißbilligende richteten fich auf Malchen, bie totenbleich mit iprübenben Augen bem Burichen gego ftanb. Ale biefer fich jest mit einer mes fenben Gebarbe abwandte, richtete fie fich et und, die Sand gegen Georg ausstredent. tie wie auger fich:

"Wenn lich aans ju fchame hot bift bu's! Du waagt, bag unfer Leit fo feind mitenanner finn, un fdrieft boch ben 3ub, for um mich anguballe! - 3a, bel er getan," fuhr fie mit erhobener Stimme ; bie Buhörer gewendet fort, "frogt ibn bo freht ex! Maanst bu, bes liefe wir rulig gefalle, nooch bem, was bein Bater !! Leit angetan bot? Moanft bu, wir liebe.

bein Spott mit uns treime?" Miver Maldie, wie famift bir bann fo boherrebe?" rief Lubwig Diffenauer baste und brangte bie Gemefter gur Gette. al fürchte er, bag die beleibigenden Worte berger ju Tätfichkeiten veranlaffen for Denn biefer ftanb, auf bas Gurchtbarfte einen Augenblid, als wollte er fich au Wibersacherin fturgen, bann überzog plobli fliegende Rote fein Gelicht und, mit bet nach ber Stirn greifend, murmelte er fo "Des Lobche? Ter bot bo jo mas fcom gericht!" Dann aber richtete er fich entich empor und, feine Ctimme mubiam will swingend, trat er bicht por bas auf einen gefuntene und in Tranen ausgebrochent chen und fagte:

"Un ich fag bir, baß es nit mobr bu bo vor alle Leit behauptit! Berum bab ich mich mit bem Löbche, wie ber Graa beforge wollt! Awer an bich bo Ders nit gebocht, und benft aach meiner mit bran. Frog bes Löbche felber! I uff die Freierei gebe will, bann bit taan borber ju fchicke, bann tomm - und bag id) gu bir nit fomm, bu Bift bruff nemme!"

(Gortfeigung folgt)

I ISTA

in Bet

all be

auf &

erer m

en =

mgen

er thre

o die

ter m

deurs st

000 9

Gdbab

Berlu

perluit

ei ber

ionen i

bon 18

Mann.

polie E

1 ben bi

enben !

пресы

nd daffi

er sulfati

selte W

trents

ieun in

Tillent

ung m

teuen ?

uf den

agriffe

ber Be

rud un e weier

upf fir

civite filling

Täßt fid

int me

hrer I

ctet bi

bie E

nthell

ingabe 28 su

don in

grain

aufgu

OIL IDE

ieds b

butt

flang

enbe

bleide

geget fich en

edend.

leit for to ben ta, bed

thu

e wir

ließe.

mm fo

baste

te. all

orte &

t lön

efte of

aul löblich

entick

THURS

h hat

_

ingnberstrebenden Doppelbrud auf die Schenfel Excieds su fepen. Als auch diefe neue Safrit de Enbe Juli nicht jum Erfolge geführt hatte, eing ber Geinb mabrent bes Monate Muguft u einer ziemlich planlofen Taftit bes allge-neinen Drude auf bie Gesantfront über. Sie erafte ihm trop immer wiederholter höchster Eraftanstrengung nur unwesentliche Teisersolge. Bir wiffen aus einer großen Reihe von Breifesußerungen und haben auch auf andere Beise in Ersabrung bringen fommen, daß gegen Ende Kagust in den Reihen unserer Feinde, jumal der pranzosen, die Erkenninis sich Hahn gebrochen aute, daß die Sommeoffensive ihr Ziel nicht errecht habe und taum jemals erreichen würbe. Lemals brangte fich unferen Zeinden die Rot-vendigfeit auf, dem allgemeinen Sinken der Biegeshoffnung burch eine bebeutfame Reugestaljung der Dinge entgegenzuwirten. Durch fraftigen Deud gelang es, ben neuen Feind, Rumanien, enf ben Blan gu bringen. Gine Reibe bon femerpiegenben Kriegsratsfigungen fanb ftatt. Gur ben fuffe von einfcneibenber Bebeutung. Die beutiche Hührung hat diese Beschlüsse und ihre fuswirfung voll erfannt und auch ihrerseits zum fusgangsbunft wichtiger und heilsamer Entschlieungen gemacht. Bon bem Ceptemberfriegorat gerer Feinbe batiert bie wieberum völlig veranberte Taftit, welche in ber Folge eingeichlagen mirbe, und bie mabrent bes Geptember auch m einer unleugbaren Steigerung bes feinblichen Borbrangens und zu verhaltnismäßig bedeutenen Erfolgen geführt bat. In brei großen Un-Unfen, vom 3, bis 7. September vom 12 bis 17. September und mit Kärffer Anspannung und entibrechend bedeutsamem Erfolge am 25. bis 27. eptember, verfuchte ber Feind, feine neue Abficht verwirllichen. Man muß anerlennen, baß biefe eine Zaftif nichts anberes bebeutet, als ent-bloffene, nur ben beranberten Umftanben entpreciend, etwas abgewandelte Bieberanfnahme er fühnen Ansangsabiicht: bes strategischen durchbruchs, ber nun wiederum die Richtung auf die Spipe des erfämpsten Treieds besam. Da diese Spipe nördlich der Somme, im Abschutt wischen Somme und Auere, sag, so brachte der ene Blan bes Ceptemberbeginns die endgiltige bultung ber Commeichlacht in am ei im wefentiden getrenute Schlachten

Die Subichlacht, im Abschnitt Binches bis Bermanbovillers, zeigte trach einem großen Durch-ruchsversuch auf der Gefamtfront von Mitte entember an an ein allmabliches Nachlaffen er Gefamiftarte. Tropbem bat ber Feind auch in er Gubichlacht - gwar nicht aufgrund eines gerben operativen Gebanfens, wohl aber burch ine Reihe fraftvoller seinzelftofe - einen immerun ertennbaren Geländegewinn erzielt, insbesondere in ben Abichnitten zwischen Bernip und Chanlines, alfo an ber Suberfe des Areiecks. Bon inem weiteren Ausban biefer Erfolge bat er, benfalle infoige ber bereits erlittenen Berlufte, fostand nehmen mulfen. Dafür verlegten unsere feinde die Bucht ihrer gemeinsamen Angriffe ung unverfennbar in ben Rorbabichnitt gwischen femme und Ancre, und hier ist es ihnen ge-ungen, das erfämpfte Treied nicht unerheblich

W ermeitern. Den hohevunft ihrer Anipammung und ihres rfolges bebeutet bie Schlacht bes 25. bis 27. eptember, welche ben Zeinben bie Ortichaften beubecourt und Rancourt und bas gefamte nischen ihnen liegende Gelände, eingeschlossen in größere Ortichalt Combles, eintrug. Das Biel ber nuerhörten Anstrengung aber, ben ftrategi-ben Durchbruch an ber Spipe bes Dreieds, uben fie auch in bem unvorstellbar gewaltigen ab mörberifchen Ringen bes September nicht reicht. Das beweift ein Blid auf bie Rarte ber ige gu Ende September: Das Dreied, welches Beginn bes Geptember mit ber Gpipe bei Lonnebal im wesentlichen im Sinne ber Hauptanicht bes ftrategischen Durchbruchs wenigstens ber Anlage verforperte, bat fich nach ber ge-Laufe bes September zu einem flachen Bogen erwandelt. Das feindliche Biel tounte also nur ben Schenfeln bes Dreieds in ftarferem Rafe eicht werben. Gerabe ba, wohin bie Gesamtatung bes Angriffs sielte, nömlich an ber the, ift ber Feind nicht nennenswert por-

Der vierte Abichnitt, ber im wefentlichen mit M Oftobermonat gufammenfallt, bat eine interbrochene Fortsehung der seindlichen An-letätigkeit auf der ganzen Front gebracht. I in diesem Beitraum ballte der Feind seine alte in Swischenräumen von seht nur eiwa Tagen ju gewaltigen Angriffsbanblungen, whitampftagen", gufammen, ohne bag in ben wien ber feinbliche Anfturm völlig ausgefest e. Aber biefe gefamte, ununterbrochene unb Oltober nur örtliche, auf Karten fleineren Stabes überhaupt unerfeunbare Fortidritte acht, Der Ausbau ber beutiden Biberftanbebat numlich feit bem frittiden 25. bember berartige Fortidritte gemacht, baß bente bem Beinbe in einer Sturte gegenübern, welche feine gablenmößige Ueberlegenheit minbeften burch ben boheren Kampiwert ter Eruppen affer beteiligten Baffengattun-

Biefer Stand ber Dinge gu Ende Oftober ill unwiberleglich, bağ es ber berbundeten tesmacht Englands und Franfreichs nicht geen ift, ben an ber Comme gebundenen Bruchber beutichen Streitfrafte ju gerreiben und it unfere Weftfront ju erfcuttern. Das ift antwort ber beutichen Sommelampfer auf eine ber neuerbinge verfünbeten ichon ereingeschrantten Biele ber feindlichen teoffenfibe. Die sweite bieler beicheibener ribenen Fragen an bas Schidfal war: wirb elingen, soviel seinbliche Kräfte au binden, Tentichland wenigitens aufer Stanbe ift, n tapferen Bunbesgenoffen im Guboften Das genügend Silistrafte gur Berfügung gu n, um fie gur Abwehr ober gar gur Nieber-ung bes neuen Bollangegners inftand gu

bie Entente eine entiprechenbe Benbung ber auf ber gefamten Dit- und Subofifront ber-. batte fie uns bisber an beiben Frouten batterlich gefunden, fo glaubte fie mit Betheit annehmen ju burfen, bag bas bis-Bleichgewicht ber Krafte an ber Offront Dingutritt Rumaniens enbailtig gut ihren

Ohmften verfchoben werben marbe, mabrent bie ieberaufnahme ber Commeoffenlibe es und unmöglich machen follie, biele Berichiebung auszugleichen. Bas im Weiten bisber miglimgen war,

folite nun im Often gladen. Und wie ift's geworden? Auf diese Frage war unsere Antwort: wir haben die Westiront unerschütterlich gehalten und trobdem genügenb Krufte freimachen fonnen, um nicht nur ben ruffifden Maffenanfturm jum Steben gu bringen, sonbern auch bem neuen Feind seinen tudisch erroften Gewinn aus bem Rachen gu reißen und bie Bulgaren bei Ruderoberung bes rauberiich ihnen abgepreßten Lanbes am Donaubelta gu unterftupen. Schon lind die Eingangspforten gum bergen Rumaniens, die Ballanpalie, in quierer hand. Der Plan unferer Feinde, mit Rumaniens hilfe unfere Berbundeten im Sudoften einen nach bem andern zu bernichten, unfere Berbinbungen mit Ronitantinopel gu burchreifen, die Domanenhaupiftabt in ihre Danbe ju bringen und bamit die ichmerzlich entbehrte Einheit un-ferer Einfreifung berzustellen, ift gefcheitert. Anf die zweite Schichalsfrage ber Entente lautet unfere bisberige Antwort: bie eroberte Do. brubida, bas befreite Siebenburgen.

Deutscher Reichstag

Auf ber Tagesorbnung fteben jundehft 11 Anfragen.

Mbg. MIpers (Teutiche Graftion): 3ft bem herrn Reichefangler befaunt, bag jum beeres-bienft einberufene Rechteanmalte, Aergte und Angehörige anberer freier Berufe in ihrent Lebenserwerb vielfach baburd geichabigt werden, bag am Ort ihrer Braris militarfrete Beruis genofien fich nieberlaffen?

Direttor im Reichsamt bes Innern Dr. Le. malb: Es liegt auf ber band, bag bie int Berufe in ihrem Erwerbeleben baburch gefchadigt werben tonnen, daß wahrend ihrer Abmefen-heit militarfreie Berufsgenoffen fich an ihren Betätigungsorien nieberlaffen. Das find bie Fol gen bes Rrieges, unter benen bie Rechtsamwalte und Mergte in berfeben Beife wie die Bertreter sahlreicher anderer Berufe gut leiden haben. Die tunflichfte Linderung biefer Schaben wird Gegenftanb aufmertfamer Brufung fein muffen.

Abg. Sigrt-Ansbach (Son) fragt: 3ft bem herrn Reichstangler befannt, bag vielfach verfucht wird, den am 1. Oftober de. 38. in Kraft ge-treienen Warenumfantempel jakuren-mäßig in Rechaung zu Kellen?

Unterftantelefretar im Reichefchahamt 3 a b n: Dem herrn Reichstaugler ift aus gabfreichen Eingaben und Mitteilungen in ber Breife befannt geworben, bag Barenfieferer ben am 1. Oftober in Krait getretenen Waremmiapstempel ben Abnehmern ber Bare falturenmäßig in Rechnung ftellen. Abgesehen bon bem Fall ber Uebergangegeit enthält bas Baremunfablieuergefeb feine Boridrift, aus ber eine Berechtigung ber Lieferer hergeleifet werben fann, einseitig ben von ihnen ju entrichtenben Stempel ben Abmehmern in

Mechnung au stellen. Abg. Dr. Hed scher (Spt.): Es hat sich als notwendig erwiesen, den Kraufenkaisen zu er-möglichen, ihren Mitgliedern neben den sapungegemäßen Bezügen in geeigneten, vom Arat ge-prüften Fällen Kranfenfost zu bewistigen 3st der Derr Reichstanzler bereit, darüber Auskunft zu geben, ob eine entsprechende Berochnung vom Bunbebrat geplant ift, und eventuell, wie weit bie Borarbeiten biergu borgeichritten find.

Direftor im Reichsamt ben Innern Dr. Caf. par: hamburger Rranfenfaffen baben auf bie Schwierigleiten bingewiesen, mit benen infolge ber gegenwärtigen finappheit ber Bebensmittel Die ertrauften Berlicherten bei ber Beschaffung geeigneter Kranfentoft gu fampfen beben und barum gebeten, ben Rrantenfaffen bier ein belfendes Eingreifen zu erleichtern. Die Anregung ift an fich beachtlich. Es bedürfte jedoch, ebe ibr weitere Folge gegeben werben tounte, mit Rud. licht namentlich auf bie baran gefnüpite Borane. febung, baß eine entiprechenbe Rurgung bes Kranfengelbes zugelaffen murbe, zunächft ber Unhörung ber großen Raffenverbande. Dies ift alsbald veranlaßt worden. Gobalb bas Material vollftanbig vorliegt, wird ber Bunbesrat gu ber Frage Stellung nehmen.

Abg. Dr. Sedicher fragt: Das feinbliche Ausland hat in einer bem Bolferrecht holmipredenben Art bentiche Brivatwerte beichlagnahmt und verfilbert. Ift ber herr Reichstangler bereit, darüber Austunft gu erteilen, ob Borfebrungen getroffen find, bamit fich feindliche Privatwerte in angemeffenem Umfang und in gleichem Mage fluffig und greifbar bei Friedensschluß in umeren Sanben befinben?

Direftor im Reichsamt bes Innern b. 3on . quieres: Das Borgeben bes feinblichen Auslandes gegen beutiches Bribatbermogen hat ein ausgebehntes Guftem von Bergeltungsmafinahinen notwendig gemacht. Die Lignibationen britifcher Bermogen und Unternehmungen bieten bie Barantie, bag fein feinbliches Bermogen in unferem Machebereich fich vermindert ober und entsogen werben fann.

Mbg. Dr. Maller-Meiningen (Bpt.) fragt: Un ben Deutschen Bund für weltliche Schalen ift eine Guticheibung bes breufilden friegeminifteriums ergangen, wonach bie Zugebörigfeit ju einer Religionegemeinichaft ale notwenbige Boraussegung für bie Bahl sum Offizier ober Gunitätsoffizier erflart wied. 3ft biefe Mitteilung

Cherft v. Brieberg: Gine Enticheibung bes preuftifden Rriegeminifteriums an ben Dentiden Bund für weltliche Schulen, wonach bie Bugeborigfeit an einer Religionegemeinichaft ale notwendige Borausfehung für bie Bahl gum Offigier ober Canitatdoffigier erffart wirb, ift nicht ergangen. Tagegen ift bem Mitglieb bes Reichstags, herrn Dr. bedicher, auf bezügliche Anfrage am 29. Geptember 1915 folgenbe Mitteifung gemacht morben: Eine M. R.O., bie bie Beforberung von Diffibenten gum Offizier ober Sanitatsoffizier verbietet, befte bt nicht. Golern bie fonftigen Beftimmungen erfüllt find, fteht nach forgfattiger Bruiung bes Gingeliaties ber Beforberung nichts entgegen, vorausgelest, bag ber ju Beforbernbe einer Religionogemeinicaft angehört, ber ber Staat bas Anertenntnis nicht verfagt. (Geobe Unrube: Rufe linfo.) Das Kriegoministerium bat an biefem icon im Jabre 1909 unb 1910 einge

nommenen Standpunft feligehalten, wirb aber

in eine erneute wohlwollende Brüfung der Frage eintreten. (Lebhafte Unruhe: Jurufe liufe) Abg. Dr. Miller-Weiningen (Spt) zur Ergänzung der Frage: Ift der Derr Meiche-konzler bereit, in dieser Sache den Bestimmungen der wennfilden ber preußischen Berfaffung und bes Reibsgeiepes von 1896 unbedingte Geltung und Achtung au pericaifen?

Brafibent Dr. Rampf: Dies ift eine neue

Anfrage. (Bein!) Abg. Tr. Rüller-Reiningen (Bpt.) fragt: Die britische Regierung hat in völlerrechts-wibriger Beije bas Softem ber jogenannten Schwarzen Liften eingeführt, b. b. fie veröffentlicht bie Ramen folder neutralen Berfonen und Firmen, bie wegen ihrer Sanbelsbegiebungen su den Gognern Englands feindlichen Personen gleichgestellt werben. In dem Seren Reichs-tanzier befannt, wie weit fich die Neutralen bem englifden Borgeben gefügt haben, unb welche Stellung nimmt bie Reicheleitung gu Diefem Suftem ein?

Direktor im Answärtigen Amt Birkl. Geh. Mat Dr. Kriege: Tie englische Negierung hat sich durch ein Geseh vom 23. September 1915 ermächtigen lassen, Firmen im neutralen Aus-land wegen ihrer seindlichen Staatsangehörigfeit ober wegen ihrer Begiebungen jum Geinbe auf eine fogenannte Schwarze Bifte gu feben, um fie alebann im Sinne ber englischen Boridrift über bas hanbelsverbot ben feinb. lichen Ausläubern gleichsuftellen. Go viel modte ich febt feben fagen, bag meber bie beutsche Regierung noch bas beutiche Boll bie Firmen im neutralen Ausland vergeffen wirb, bie fich burch ihre Berfepung in bie Schwarzen Liften nicht von bem rochtsmäßigen Berfebr mit Teutidianb haben abidreden laffen, bie - auch bas ift vorgefommen - fich freiwillig jur Schwarzen Bifte gemelbet haben, weil fie nicht als englische Knechte gelten wollten. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Baisermann (notl.): Die englische Megierung beabsichtigt die Begründung eines Finanzsnuchtlats in holland, welches die Margarine. Bett. Butter. Heifch- und Gemulfoproduftion für ben englifden Konfum an monepolifieren und ben beutiden Being que hollanb auszuschalten bestimmt ist. 3ft bem herrn Reichstangler biefer Blan besannt, und ift er in ber Lage, nabere Mitteilungen baraber gu machen? Gind Gegenmagregeln feitens bes Deutschen Reiches geplant und fonnen bariber Mitteilungen gemacht werben? Direttor Dr. 3ohannes: Ueber einen fol-

den Blan ift bem Ausmartigen Amt, abgefeben bon stemlich unbeftimmten Beitungenachrichten, nichts befannt. Amtliche Melbungen liegen nicht vor, die diesen Blan bestätigen. Im Gegenteil, nach amtlicher Melbung ist er als unwahr-scheinlich anzuschen. Auf jeden Fall wird die Angelegendeit von der Reicheleitung sorgfättig im Ange behalten.

Abg. Baffermann fragt: Der englische Beneraltonful in Rotterbam veröffentlichte im "Nieuwe Rotterbamichen Couront" und Dorbrechter Courant" folgenbe Befanntmadning: Das englische Generalfonfulat bringt tur Renntuis allen, die es angebt, daß Firmen, bie Ausbeiserungsarbeiten beutscher Schiffe über-nehmen, alebalb auf bie Schwarze Lifte gefeht werben. Beiche Mafmalime bet ber Berr Reiche. fangler biergegen ergriffen?

Direttor Dr. Johannes: Die intereffier-ten giemen werben fich vermutlich felber fagen, baß bie Cache eine Rebrieite bat, und baß eine nieberlandilche Firma, die fich weigern follte, ble Reparatur eines bentichen Schiffes ju fibernehmen, obgleich fie bazu in ber Lage ift, selbst-verständlich barons berzichten num, ihr Moterial aus Deutschland zu berieben. Es ift selbstver-fländlich, daß wir Wersten, die gegen uns eine feinbliche Haltung einnehmen, fein beutiches Material liefern. Bir baben eine forgiöltige Kontrollergamiation eingerichtet.

Abg. Emmel (Sos) fragt: Der gesamte Reichstagsbericht ber "Mulbaufener Bolfszei-tung" über die Sibung vom 28. Oftober b. J. wurde mit Ginichlug ber Musführungen bes beren Staatsfelreifirs Dr. beifferich von ber Benfur geftrichen. 3ft ber berr Reichtangler bereit, baffir Gorge gu tragen, bag beminnectrag. lichen Buftand ber fortgefesten Berhinderung ber Mulhaufener Bolffgeitung", ifber bie Berbandfungen bes Meichstags gu berichten, ein Enbe gemodit mirb?

Direftor im Reichsamt bes Junern Dr. Lewald: Auf bas Befanntwerben ber in Frage ftebenben Benfuranordnung bot fich bas Koniglich preufifche Kriegeminifterium mit bem guftanbigen Obertommando in Berbindung gefebt. Das Oberfommanbe fiet berauf bie Benfurftelle im Elfaft angewiesen, ber "Meldbaufener Boffe-geitung" ben Mbend ber Reichotageberichte gu gestatten.

285 folgt bie Beratung ber Dechtsaumalts: und Berichtsvollziebergebührenordnung

Mbg. Brubus (D. Fr.): Die Rechtsampalistoften find ichon boch genug. Das beutiche Bolf wird nicht verfteben, wenn einem Stand, ber fich aus ber hauptiache aus ben Rreifen refrutiert, bie jest bie Rriegsgewinne einfteden, neue Ginnahmen zugebilligt werben. Den Gerichtsvollsiehern, beneu nur ihre Anslagen vermutet merben, ift bagegen bie beicheibene Anfbefferung au gonnen.

Mbg. Lift-Eflingen (natl.): Den Rechtsanwalten gebt es feineswegs glangenb. Gie leiben unter bem Rriege. Gie muffen ihre Angestellten beffer bejahlen, und verfeben auch Armenbroseffe. Mirgenbe ift bie Rechtefprechung fo billig wie in Deutschland

Die Gebubrenorbnung wirb gegen bie Stimmen ber Reibten und jum Zeil ber Gorias bemofraten angenommen.

Es folgt ber Entwurf eines Gefebes fiber bie Feftfebung ber gurfe gum Borfen. banbel jugelaffener Bertpapiere. Das Weies wird in zweiter und britter Lefung

angenoumen. Be folgt ble gweite Lefung bes Gefebes, betreffeub

Anstaufterteilung über Eriegsverorbnungen Das Gefen wird in gweiter und britter Lefung einstimmig angenommen

Parauf wird bie Aussprache fiber bie Refolutionen gum Rriegeminifterium fortgefebt.

Mbg. Meumann-Dofer (Bpt): Er Meiers Raufbeuren bat mit feinen geftrigen Musführun-gen etwas febr fein fiebes Benern in ben Borbergrund gestellt. Es gibt noch anbere Bunbelle ftaaten, die berudfichtigt werben tomen. (Buruf: Lippe.) Die Dan ptfache muß aben immer bie Schlag fertigfeit unferer beere bleiben. Bo tabelnowerte Buftanbe befteben, wirb ihnen begegnet. Gie finb barauf gurfidgufülfren, bag vie fach gang junge Offiziere zu Konwagnieführern gemacht werden mutten. Die Rommandeure muffen beionbers auf biefe herren achten. Gin Diffibent fann Erzellens, Unterftaatsfefreier und affes mögliche werden, nicht aber Leutnant. Ift wirflich bas Raiferwort gerabe ber Heeresverwaltung gegenüber modytlos?

Oberft b. Brisberg: Die Angelegenheit ber Tiffebenten wird wohlmoffend geprift. 3ch hoffe, daß die Brifung Erfolg haben wird. Die Anfrage nach ber Berwendung von Juben im Deere sollte nur Material ichaffen. Anti-semitische Absichten liegen uns fern. Die Rishandlungen werben fireng verurteift.

Abg. Dr. Cobn - Nordhaufen (6. A.G.) bringt einige Beiderden vor, auf die Oberft v. Brisberg autwortet.

Generalmajor v. Avini: Die Befolbeförberungen eine Jahreversparnis von 12 Millionen gebracht. Das ift doch ichon etwas. Die Befoldung nuß nach Tätigkeit und Berantwortlichkeit bemeffen werden und nicht nach der Große der perfonellen Geführbung, fonft miste ja hindendurg das wenigste und der einsache Soldat das meiste besommen. Ich gönnte es ihnen von Herzen. Die Offiziere nehmen alle Gefahren im Schützengraben ebenso auf sich, wie die Soldaten. (Bravol) Der Offizier hungert mit seinem Soldaten.

Abg. Helb (nat.-lib.) Mannschaft und Offiziere ürben zusammen wie ein Manu. Das hat auch ein Abgeordneter Davidsohn in der Kommission betont. Wir wollen in der Tissidentenfrage nicht Bohlwollen, sondern Recht haben. Man sollte auch bente noch jeden nach seiner Fasson selig werden lassen.

Abg. Seine (Sog.) Beim Kriegsministe-rium findet man bei Borbringung von Miß-handlungen steis ein offenes Obr. Leider in der Weg pon da aber jo weit bis jum Schitten-graben. Die Diffidentenfrage foll mobimollend geprüft werden. Das genügt uns aber nicht. Die Bebandlung ber Juden im Deere ift viel-fach unangebracht. Gie werben verspottet und verhöhnt, bagu getrieben, daß fie ihr Judentum bedingungslos beifelte werfen, um befördert au werben.

Abg. Dr. Saas-Karlsruhe (Bolfsp.): Dr. Cobn bat leider an febr verallgemeinert. Draufen fieht das beutiche Bolf und nicht eine entrechtete Maffe und Anechte. Mancher im Belbe ift gläubig geworden. Die religible Stellung feines Rameraden ift ihm aber gleichgilltig, wenn er nur ein guter Ramerad und tapferer Solbat ift. Dir als jubifdem Rom-pagnieführer mare es febr unangenehm, wenn ber ftatiftische Fragebogen burch die Sande meines Kompagnieschreibers gegangen ware. Dieser Erlas macht die Juden im Schübengra-ben zu Soldaten zweiter Klasse und zeichnet fie. Bir tonnen teine Berhenung bulden im In-tereffe der Einbeit und Gefchioffenheit bes Baterlaubes. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Quard (Sog.): In Bayern nimmt man folde Statistifen nicht por.

Damit fehliefit biefe Musfprache. Die Refolutionen werden angenommen und mehrere Petitionen erledigt.

Es folgen Ernährungsfragen.

Abg. Graf Bestarp (konf.) berichtet über die Ausschusperhandlungen. Die Berhandlungen dien Berhandlungen baben ernent die sestelle Zuversicht bei allen Witgliedern des Ausschunges hervorgerufen. Zum Ziele führt dieser Aushungerungsfrieg nicht. Alederringen läßt das deutsche Bolt sich durch Aus-hungern auf keinen Fall. And diesmal tonnen wir unferen tapfern Rampfern gurufen: Das bentiche Boll fieht feft entichloffen binter euch! Es ift entichloffen, bereit, aber and fabig, unferem heere die Rabrung jugu-Aufgabe draußen gu erledigen und den Bel-benfampf gu Ende gu führen. Bir find auch entichloffen, bereit und fabig, unfere Indu-ftriearbeiterichaft fo mit Rabrungsmitteln au verforgen, daß ihre Rraft erhalten bleibt, um ben Rriegebebarf berauftellen. Wir find entfcbloffen, die Ernte fo eingnteilen, daß fie für das gange Erntejahr durchhalt. Das iparfame Umgeben mit unferen Borraten ift gefichert. Unferer Ernabrung willen barf und wird ber Arieg nicht einen Tag eber beendet werden als es nach der militärischen Lage nötig ist. (Lebhafter Beifall.)

Prafibent bes Ariegsernabrungsamis von Batodi: Gur Die nachften Monate muffen wir Borficht malten laffen, wollen mir fpater nicht bittere Entianichungen erfahren. Als gang unficherer Fafter muß bie Ginfubr eingestellt werden. Meine Sauptaufgabe muß es fein, uns möglichft unabhängig von der Einfuhr gu machen. Der Kettenbanbel muß beseitigt werben. Wir muffen mit Einichluß ber fogenannien Auslandsware gu einbeitlichen Breifen fommen. Um ben Delfruchtbau gu fordern, werde ich im Degember eine Umfrage über die beabfichtigte Anbauflache veranitaften. Unfere Golbaien branfien bürfen fich auch nicht über alles ärgern, und thre Lage tit gewiß nicht leichter als die unferige. 3ch tanu auf Grund gewiffenbafter Pra-fung feftftellen, daß teine Gefahr be-Rebt. bab mir bis gur nenen Ernte burdbalten merden. Benn feder feine Bilicht tut, ber Erzenger wie der Berbraucher, dann ift es abfolut ficher, daß der Blan unferer Gegner, uns durch Aushungerung zu ichan-den zu machen, icheitern muß, wie es bei dem unendlich ichwierigeren Boriabr der Fall ge-wesen ist. (Lebhaster Beifall.)

Darauf wird die Beiterberatung auf Cams. tag 10 Uhr vertagt. Angerdem fleinere Borfagen und Antrag auf Bertagung bis jum 13. Gebruar 1917. - Echlug 149 Uhr.

Kleine politifde Radrichten

Dant bes Reichotanglers an die Preffe Die Bebeutung ber Breffe für bie Unterbringung unferer Kriegsanleiben ift wieberholt ichon bervorgehoben und voon berufener Stelle auch querfaunt worben. Um ben Erfolg ber letten Kriegsanleihe hat fich ber Berein Deutfcher Beitungsverleger gang befonbers bemuht. Auf die Uebersendung des hierauf bezüglichen Materials hat der Reichstanzier unterm 28. Oftober an ben Borfigenben bes Bereins, Dr. A. Saber in Magdeburg, die nachstehende Bu-schrift gerichtet: "Für die mir namens des Bereins der Deutschen Zeitungsverleger vor Abfcbluß ber Kriegeanleibezeichnungen mitgeteilten Belagftude über feine umfoffenbe Berbetätigfeit sage ich Ihnen verbindlichten Dank. Zurud-blidend auf den jest feststehenden glänzenden sinanziellen Erfolg bin ich mir bewußt, in wie hoben Maße das Gelingen von der Mitarbeit ber Breise abhing. Dentschland kann auf diese ausgezeichnete Leistung seiner Breise, an ber die hingebende Tärigkeit Ihres Bereins bervorragenden Anteil besitzt, stols sein. Mit der vorzüglichsten Sochachtung din ich Ever Sochwohlgeboren ergebenster Beilmann Dollweg." Diefe Anerfennung ber berufenften Stelle befatigt und ermingt in erfreulicher Beife bie freundlichen Worte, mit benen ber Reichsichatfefretår Graf Roebern bei ber Einbringung bes neuen Broofimifftarbenfrebits im Reichstage unb ber Brafibent bes Reichsbanfbireftoriums, Dr Sabenftein, in ber letten Gigung bes Bentralausschuffes ber Reichsbanf ber Berbienfte ber Breife um ben Erfolg ber fünften Kriegsanleibe gebacht haben.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnets Getreiter Christian Gerbard (Wiesbaben), Wetreiter Tom Wers (Ems). Getreiter Fris Kahl (döchit). Pionier Beter Fischer (Tupperishain). Landrochrumen Karl Frohmann (Ridesheim). Krankenträger Elukav Berger (Limburg).

Berluftlifte

Es farben ben belbentob fites Baterlanbs Unteroffisier Lehrer Josef Ernst (Seelenberg), Getreiter Dans Soefflinger (Wiesbaben). Musterier Moolt Dorn (Wiesbaben).
— Wilhelm Dietenbach (Wiesbaben). Garbist Dans Wyte (Sinblingen).

Bur Lebensmittelfrage

Die rote Rube als Ariegsgemufe

Die rote Rübe als Ariegsgemüße
Da heute jedes Gartengemiße, das jur Erleichterung der Ernährungstrage bezustragen vermag, von
besonderem Wert ist, muß es nit Lant nangeno winen
werden, das die Deutige Landsverischaftliche Prelie
in einem Beitrag von Ida Wegner mit einer Reihe
guter Ratichläge auf die geoße Berwendbarkeit der
bisder det und aufgaliend weing beachteten roten Kübe
als Kriegsvolfsgemüße dinveist. Außerordentlich volartig ift die Berwendungsmöglichkeit dieses Gamüßes,
dereit eine filmzit vom Kriegsbernädeungsannt telbit mits
gefellt wurde, das nämlich die Blätter der roten
fildse sehr gut wie Spinat außereitet werden können,
dem he denn auch im Aussehen gleichen, da die roten
klätter durch des lidchen grün werden. Eine vorzikgliche Sudie erhält man, wenn nun die Kote Aube liche Suppe erhält man, wenn man die Rote Rübe zu gleichen Teilen mit Ababarber ober auch Fallappeln mischt. Da gerade seit die Heit der roten Küben ift, emdpiehlt es sich, sie als seiten Brei in Mössen einzutochen, ba man fie bann beliebig verwenden tann, fo 3 B. auch als Gennifesunst. Belannter in der rote Riben-Salat, der durch Mildung mit Selleric an Wolgeichman gewinnt und einen Ocksplat leichter entsbehren lann, als andere Salatgerickte. Jum Einmachen der wien Riben empfiehlt die Deutsche Bandwirtschaftliche Breite, die gewaschenen, gekonften und geschälten Ruben in Scheiben gestwitten un einen Seeintop mit in Streijen geichnitenem Meerrettich und einigen Senflornern schichweite zu legen und mit zur Sälfte tpasserverbänntem Estig zu übergießen. Die wichtigste und beste Bervendungsart der roten Ribe aber ist ihre Benilgang zur Serkellung von Mormelade. Dierzu kann mitt sowohl die jungen Rüben, wie auch Beisenmal berverben. wei auch Kübenmus bertvenden. Die Rischung erfolgt am beiten wieder mit Rhabarder und sauren Fallsäptein, twober sehr vorreilhalt ind Gewicht fällt, dat sich erübrigt. Man sieht, dat wir unter den heimsburch diesen Zusap sede hinaufügung von Zusker sehr Produkten moch viese Entwechnungen machen können wied dem Produkten moch viese Erinkus transfer Weschungen unid batt fich unch ohne Einfuhr trember Produtte umberer Ruche viel mehr Möglichkriten bieben, als man im Brieben allgemein wurfte ober glaubte.

Gerichtsfaal

Roln. (..15 Riefenvollheringe 7.25 Mt.") Das Reget, Alebertretungen beim Bertauf von Lebensmittefn zu fritifieren, wird ber Breffe in einem bemerfenemerten Urteil jugeftanben, bas bas Rolner Schöllengericht gegen einen ber Beleibigung bes Sifchversanbtgeichaftes Bebens in Ottenfen angeflagten Rebafteur ber "Rhein. Big." gefällt bat. Der Rebaftenr batte ju einem Inserat ber Firma, in bem 15 Riefen-vollberinge gegen Nachmahme für 7.25 Mt. angeboten wurden, geschrieben: Was gebenft bie Beborbe gegen eine folche Ausbeutung bes Bolfs gu tun? Eine Garantie filr bie Riefenhaftigleit ber Heringe habe ber Besteller nicht, benn er milife die Bare bezahlen, ebe er fie empfange. Damals tofteten Beringe 18 bis 25 Biennig. Das Schöffengericht erklärte in der Urteilsverfündung: "Es muß ber Breife und jebem Redafteur zur Bahrung von Konsumentenintereffen zugeftanben werben, llebertretungen beim Berfauf bon Lebensmitteln gu fritifieren. Etwas Anderes hat ber Angetlagte nicht getan, obgleich objektiv eine Beleibigung vorliegt, fieht bem Angeflagten ber Schut bes § 193 gu, fo baß auf Freifpruch zu erfennen war." ! Berlin, 1. Rov. (Gin Riefenprogest.) Eine Do-

amentensammlung aus der Zeit, da es uns zu gut ging, wird in diesen Tagen in der Berbrechendis niedergelegt werden in dem Brozeste eines gewissen Schiffmann, der wegen ungebeurer Gründerei (80 Gesellschatten m. d. d., 10—12 Millionen dypo-thekenzinsen, in einem Jahre 60 000 Mark Kotarnatsfolien.) mit dazu gehörigen grandwen Betrügereien feit 3% Jahren in Unterjachungshatt lint, und gegen den jeht in Berlin in einem Propelie berhandelt leith, der volle sechs Monate banern soll. Dieser Brozels zeigt, wie krupellose Elemente in der Zeit der Dochflut bor bem Kriege bochentominten permedien und bann ein glanzendes Leben führen bonnten. Als Schi-mann mach Berlin fam, hatte er nur geringes Ka-pital. Als ikhähriger funger Mann lernte er in

Wien die dennels Ihalbrige Ether Rachel Weinberg tennen, die eine mittellote Arbeiterin in einer Schnet-derfinde wer. Sie ging mit Schiffmann nach Stants-lau in Gallyten, too die Ede des Ainderjährigen durch lan in Galissen, too die Ede des Arndersaprigen durch Beldeling eines Matrifelführers suhande fam. Im Jahre 1896 fiedelte Schiffmann nach Berlin über. Der Boritsende üreitte die Latjacke, das Schiffmann fehr große kurnekansgaden zu munden pflegte. Er dade in einem Zierenm von einem Jadre und vier Monaten 10 526 Mart allein für Kleider ausgegeben. In der Beit von 1908 die 1910 dade er don einer Krima Ugrer den Linden für 25- die 28 000 Mart Judelen und Schiffmannschaften gebauft. Hat dem Kurfürftendamm (der alleireinerften Straße von Charlottendaren, wo eine Acksingnerroodmung inderlich 20 000 werg, wo eine Edusimmerroohnung jahrlich 20 000 Mart Wiete kollet), habe er eine gläusend eingerichtete Achteinmerwohnung unterhalten. Der Amgehagte foll anch gern tener gereift und meist 1. Masse gesahren sein. Als er niedergebrochen toar und nach Amerika sein. Als er niebergebrochen war und nach Amerika abbumptte, benuhte er zu bieler Idoungskahrt bie sehr ieure "Annretamia", auf der er Habricheima L. Masse selöst hatte. Frike den Prozest sind, tole geiggt, einen seihs Akonate dorgesehen. Der ver-brocherische Geselle dat somtt pait seinem zahllosen Willionengründungesn einem ganzen großen Geriches-auperat mit bielen Bramten, Antwilten usw., die alle sum Teil jahrelange Abrardeit geseiste haben, aus lange Aonate an die Arbeit mit seiner Lumperei gesellet I. Der Armeit wird in zahleriden Adllen gegesessellest! Der Brosess wird in saskreichen Fällen gerabesu Auslische Beispiele für das Thema: "Die Welt
toill betrogen sein," erbringen, zugleich aber auch
die histoie Dummbeit und stravellose Gestigier mancher fleiner Rapitaliften in ein belles bift ruden.

Aus aller Welt

Mains, 2. Nov. Die Stabtverorbneten beichloffen beute bie Einführung der völligen Sonntandrube in ben öffentlichen Berfaufditellen ber Rolonialwaren. Delifateffen- und Drogenhandlungen. Als jahrlicher Beitrag zur Ansbildung junger Türfen in Mainzer böheren Lehranstalten wurden 2000 Mart eingestellt.

Gelnbaufen, 3. Robbr. Der 46fabrige Fabrifarbeiter Bilhelm Deite in Rebrenborf, ber gestern jum holybolen in ben Balb gegangen war, wurde beute morgen mit einer Schuswunde in der Herzgegend am Waldrande liegend aufgefunden. Eine Baffe batte ber Tote nicht bei fich. Man vermutet, bag Defte versebentlich

erichoffen tourbe. Derne. Die Stadtverordneten fprachen lich für eine Gingabe gegen bie Bwedmäßigfeit ber Beibehaltung der Sommerzeit aus, weil diefe ben Bergbau und die Bergarbeiter benachteilige.

Dulfen. (Sieben Rriegsopfer in einer Bamilie.) Die Familie bes Bauunternehmers &. Dohn in Milfen St. Riclas hat bereits feche Gohne und einen Schwiegersohn als Opfer bes Krieges zu beklagen, ein fiebenter wurde fcmer verwundet.

Bern, 2. Rob. "Betit Barifien" melbet and Chartres: In einem Militarbepot, in bem ungebeure Baremmengen aller Art untergebracht waren, brach Großieuer mis, das ftarfen Schaben verunfachte.

Stodbolm, 2. Rov. Gin fcweres Gifenbahnungliid bat fich nach Melbungen ruffifder Blatter auf ber Station Sprowatfa gigetragen. Ein Guterjug rannte auf einen vollbelegten Bersonensug auf, wodurch mehrere Wagen gur Entgleifung gebracht wurden. Ueber 50 Berfonen murben getotet ober ichwer berlebt.

Aus der Provinz

f. Biebrich, 3. Rob. Ein hieliges Fraufein, bas bereits einige Tage vermißt wurde, wurde in der Mibe ber Mestauration ... 3um Strandbeim" als Leiche aus bem Abein geländet.
e. Eltville, 3. Nob. Das Brojett ber Beinfpenbe für unfere Lämpfer aus bem ehemaligen Friedensbereiche bes 18. Armeeforps begegnet afferorts lebhafter Sompathie. Die bereits eingesette Sammeltätigfeit bat fcone Erfolge zu verzeichnen. Es ist aber auch Ebrenfache, bag fich febermann an biefer Boltsipenbe burch Bein ober Gelb beteifigt. Ramentlich aus bem Rheingau, bem Weinlanbe, erwartet man gute Sammelrefulfate. In febem Reller liegt noch, wenn auch verfledt ale Raritat, ein wohlberforftes Glafdichen echten Rheingauer Beines. Deffne man fein Bein-Mujeum und opfere man es unferen tapferen Rampfern, bie es berftanben haben, in beifem Streite ben Feind über ben Grengen gu balten, und fo unfere Weinberge vor ber Berwilftung zu schühen. Ohne bie belbenmiltige Wehr unferer Felbgrauen batten wir feinen "191ber" ju ernten brauchen; unfere Colbaten baben ein Recht mif ben "Bebnten" - opfern wir ihn freudig und willig. Es find ja unfere Sohne und Bruber, Bater und Berwandten, benen mit der Weinipende eine Beihnaditefreude bereitet werben foll.

r. Eltville, 4. Nov. Sonntag, ben 5. Ro-vember Bereinsabend bed Kathol. Kafinos im Deutschen Saus, abends 8% Uhr, Bortrag bes

Setrn Brofessors Dr. Rehrein.
Riebrich, 3, Rov. Seute feiert unsere Lehrerin Frankein Christine Meurer ihr 25.4 jähriges Dienstjubildum. Die größere Salfte biefer Beit verbrachte fie bier im Dienfte unferer Jugend, warrend fie frither lange Jahre zu poller bei Montabaur zur allgemeinen Bufriedenheit gewirft bat.

Camp, 2. Rop. Die Lofalfahrten nach Camp-Bornhofen-Galgig find eingestellt. Rur Samstag und Sonntag wird ber Bertehr aufrecht erhalten. Frantfurt a. M. Das Bolizeiprafibium

ordnete bie Schliegung ber Schanfwirtichaft bon Marie Spanbeimer, Befterbachftrage 49, auf 14 Tage an, weil bie Inhaberin jugenblichen Ber-Jonen Unterfunft gemabrte.

b. Dillenburg , 3. Rov. Auf feltfame Beife fam in Berleburg bas Dienftmabchen Rfara Rnebel bes Maurermeifters Rompel ums Leben. Das Mabden benutte bei einer verfpareten beimfebr ben Weg ins Saus burch ein Rellerfenfter, swängte fich aber in bem engen Rahmen fo febr ein, bag es weber vorwarts noch radvärts fonnte. Am anbern Morgen wurde es tot im Genfter aufgefunden.

Aus bem Untertaunusfreis, 3. Nob. Durch einen Bertreier bes Regierungspräfibenten imb 2 Cachverftanbige fant biefer Tage eine Belichtigung ber in Nieberfeelbach und Born für Anlage von Biehweiben vorgesehenen Blate ftatt. Die Besichtigung fiel gunftig aus und es ift gu erwarten, bag bon ber Ral Regierung ein Drittel gu ben Untoften ber Anlagen beigetragen

Montabaur. 2. Rob. In ber legten Stabtverordnetensitzung wurde bie Jahresrechnung für 1916 festgestellt. Die Einnahmen betragen 723 908.32 Marf, Die Ausgaben 709 51.20 Mart, verbleibt eine Mehreinnahme voon Mart 144 342.12. Aus einer Rebe bes herrn Burgermeisters Reis über bie Lebensmittelberforgung entnehmen wir folgende Barnung: Bielfach bort man bas Gerebe: "Bas braucht man viel um Bebensmittel ju forgen, bie Stadt wird icon bellen." Weiter hort man: "Bir effen Kartoffeln, bis wir fatt find; im Frühjahr, wenn wir feine baben, geben wir aufs Rathaus." Ich mache bie Burger barauf aufmerkfam, daß fie mit ben jest zusiehenden Kar-toffeln unbedingt bis 15. August 1917 wirticaften muffen. Bas jest Mangel ift, fann bei ichlechter Birticaft fpater Rot wetben. Die Stadt ift nicht in ber Lage, im Frubjahr für Bufat-Rartoffeln gu forgen Ich mache auch barauf aufmerklam, daß es nicht Bflicht ber Berwaltung ist, für sonftige Lebensmittel zu forgen. Bflicht ist nur, die überwiesenen Lebensmittel gerecht zu verteilen.

Weinbau

Ratichlage gur Behandlung ber biesjährigen Moste

Die Behandlung der Beinmofte erforbert in biefem Jahre befondere Aufmerkjamkeit, ba bie Trauben vielfach in ber Entwidlung ungleich, unreif, frant, faul ober froftbeichabigt finb. Erdwert werben bie Dagnahmen baburch, bag Buder für ben Beigberbft aus ben alten Beftanben mur in ungureichenben Mengen gur Berfügung feht und ber Zeitpunft, in bem ber Buder neuer Ernte jur Berteilung fommt, noch nicht festliegt. Obwohl fich ben wechseinben Berhaltniffen und gerabe in biefem Jahre weniger wie je allgemein giltige Katschläge exteilen lassen, sei boch auf einige Puntte hingewiesen, bie befonbers für bie Behandlung minbermertigerer Trauben wichtig finb.

1. Solechte Beeren find timlichft aus.

2. Die Trauben muffen möglichft rafd und nicht zu ftark abgekeltert werden und bürfen nicht auf ben Treftern angaren. Allenfalls

ift ber Rachbrudmost gesonbert zu behandeln.
3. Schwaches bis mittelftarfes Eigbrennen ichon ber Garfaffer ift empfehlenswert, um Braunwerben und anderen Fehlern und Krantbeiten vorzubeugen.

4. Bergarung mit Reinbefe ift gwedmagig, wobei besonders für rechtzeitige und ausreichende Bermehrung bes Garanfabes geforgt werben muß. In Moften aus ftart faulen Trauben fann

burch ftarte Schwefelgaben (etwa 1-2 Span auf 1/3 Stild) bie Garung einige (3-5) Tage unterbrudt werben. In biefer Beit feben fich Garung, Geschmad und Farbe icabigenbe Trub - unb Schmubftoffe ju Boben. Der entichleimte, flare Doft wirb bann, folange er noch rubig ift, in ein nicht eingebrachtes Jag abgezogen und unit nicht au ffeinen Mengen (etwa 1-3 Liter auf 1000 Liter Moft) Reinbefensas ober fraftig garenben Most versebt.

6. Befonbere bei Gemachfen mit fehr viel Saute (über 14%) ift neben Berbefferung mit Budermaffer Entfauern mit reinftem, gefälltem, fohlensaurem Rall um I-20/00 zwedbien-lich. Auf je 100 Liter Filiffigfeit find eine 100 Gramm toblenfaurer Ralf notig. Um einfachften erfolgt ber Ralfaufaß gleich sum Moft. Man braucht hierbei bie notige Menge foblenfauren Ralf nur in die Billte eingustreuen, in die ber Moft beim Reltern einläuft und ihn burch Umrühren gur Berteilung und Löfung gu bringen. Man fann auch ben mit einigen Litern Baffer su einem bunnen Brei angerührten foblenfauern Ralf unter Rühren in bas Gargefaß felbft geben. Der Bufat muß bann aber vorgenommen to wenn bas Sag erft balb gefüllt ift, um Berlufte burch bas ftarfe Aufbraufen ju berhaten. Auch mit ber Rachzuckerung besto, bem Umgaren, lagt fich bas Entfauern borteilhaft verbinben (Der Sicherheit wegen ift in biefem Falle aber eine borbergebende Unterfuchung notig.)

7. Wenn fein Buder jur Berffigung ftebt. laft man ben Bein unter Beobachtung ber angegebenen Bunfte im Allgemeinen gang wie gewohnt naturrein vergaren. Erfolgt die Budersuteilung fo rechtzeitig, bag ber Bein noch in Garung ift und bie Reller noch nicht au febr abgefühlt find, fo fam bie Berbeiferung (am beiten mit beiger Budermafferlöfung) ohne Beiteres auf ber alten beje vorgenommen werben. Häufig wird burch Reflerheizung nachzuhelfen fein. Bieht fich ber Beitpunft ber Buderguteilung au lange hinaus, jo wird die Juderung, besw. Umgarung swedmäßig auf bas Frühfahr feine gesehliche Berlangerung ber Buderungefrift ift beablichtigt) verichoben. Die Bebanblung ber ungezuderten Jungmeine bis babin ift bie übliche, besonbers in Begug auf forgfaltiges Spunbvollhalten und Abstechen.

8. Cang allgemein gift, bag Beine aus faulen, besondere oidimbefallenen Trauben nicht ju fpat abgestochen werben burfen.

Die onochemiiche Station ber Rgl. Lehranftalt für Bein-, Obft- und Gartenbau in Geifenbeint a. Rhein ift zu allen Ausfünften über bie Behandlung der Moste und Beine, besonders auch Aber bie zwedmäßige Berbefferung, bereit. Aufer Einsendung ber Moft- begm. Beinprobe ift bierbei nötig minbeftens anzugeben Gemarfung, Lage und Traubenforte.

Dbfiban

Aurfus für Oblibaumpflege.

Der 6. Rriegelehrgang über Obitbau für Gartenbefiger findet in ber Beit bom 13. bis 18. Rovember 1916 an ber Rgl. Behranftalt für Bein-Cbft- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. fatt. Der Unterrichtsplan ift folgender:

Montag, ben 13. Rovemben: 9 bis 10 Uhr Bortrag: "Der Obsthau im Sausgarten. Das Bflangen ber Obsthaume." Garteninfpettor Junge. 10 bis 11 Uhr: "Bau und Leben ber Obifbaume." Brofessor Dr. Kroemer. 11 bis 12 Uhr: "Allgemeine Magnahmen jur Gefunberhaltung ber Obitbaume." Projeffor Dr. Luftner.

Dienstag, ben 14. Novemben; 9 bis 10 Uhr Bortrag: "Die Burgelpifege ber Obst-baume" Garteninspelter Junge. 10 bis 11 Uhr: "Das Burgelieben ber Obftbaume." Brofeffor Dr. Groemer. 11 bis 12 Uhr: "Die Burgelichabiger ber Obstbäume." Arofessor Dr. Lüftner.

Mittmoch, ben 15. Robemben. 10' Uhr Bortrag: "Die Stammpflege ber baume." Garteninfpeltor Junge. 10 bis 11 Die Bebensborgange in ben Giammorgan Oblibdume." Professor Dr. Aroenier. 11 bi Uhr: "Die Stammidiabiger ber Obftbaumen feffor Dr. Luftner.

Donnerstag, ben 16. Robember. bis 10 Uhr Bortrag: "Die Rronenblient Obftbaume." Garteninfpeltor Junge. 10 Uhr: "Die Lebenstätigfeit ber Blatter." Ire Dr. Kroener, 11 bis 12 Uhr: "Die Blatifchander Obftbaume." Professor Dr. Luftner.

Freitag, ben 17. Robembed: 9 B. Uhr Bortrag: "Die Rronenvilege ber Cofiban-Marteninspettor Junge. 10 bis 11 Uhr: ... Bebenstätigfeit ber Blatter." Brofeifor Te mer. 11 bis 19 Uhr: "Die Blutenichabiger ber Obitbaume." Brofesfor Dr. Luftmer.
Samstag, ben 18 Rovember: 9 18

10 Uhr Bortrag: "Die Düngung ber Chibbing Garteninfpettor Junge. 10 bis 11 Uhr: "Bi und Frucht und ibre Begiebungen gu ben rigen Organen bes Baumes." Brofeifor Dr Dremer, 11 bis 12 Uhr: "Die Fruchtichabiger b. Obftbaume." Brofeifor Dr. Luftner.
An ben Rachmittagen ber erften 5 To-

Braftische llebungen in ben Obstanlagen ber & ftalt. An biefem Behrgange fonnen Manner mi Frauen unentgelisich teilnehmen. Aumelbunge find balbmöglichft an bie Direttion ber 25 anstalt gu Geifenheim a. Ith. einzureichen,

Aus Wiesbaden

Mumelbung von Sülfenfrüchten

Rach Berordnung des Reichstanzlers über hülfenfrüchte vom 29. Juni 1918 muß jeder, der mehr als 25 kg bülfenfrüchte geerner oder am 1. Oftwber ds. Is. in seinem Beig gebabt bat, die Menge bei dem Mogistrat an. melben. Borbrude fonnen bei bem Botenm im Rathaus abgeholt werden und find not erfolgter Ansfüllung bei derfelben Stelle un verzüglich wieder abzuliefern. Der Berfau pon billenfruchten barf mur ausichltel Itch an die Reichs-Bulfenfruchtftelle erfot Der Abjat an andere Berfonen, insbesondere auch an Auffäufer für Truppentelle ift ver boten. Zuwiderbandlungen werden mit Ge. fängnis bis gu 6 Alonaten ober mit Geloftrofe bis 1500 Mart beitraft.

Stellennachweis für taufmannifche Angeftellte Bei der Bermittlungeftelle im Arbeiten melbeten fich im Laufe bes Monats Oftobe 32 männliche und 46 weibliche Arbeitfuche Offene Stellen waren 32 für Mannliche un 85 für Beibliche vorhanden. Befest murber 24 Stellen burch mannliche und 27 burch weib-liche Suchende. Der Arbeitsmarft bat fich ab gen ben Bormonat faum merflich verandert Durch die neuen Einberufungen bat es wiebe manche Luden gegeben, die infolge Mangelam geeigneten Kraften nicht ausgefüllt werber fonnten; namentlich fehlte es an Bewerberin nen für auswärtige Stellen. Die Beit ber Ründigung jum Quartalsende nabt beran und ba mag es mande geben, die in der Hoffnung auf Erhalt einer beffer bezahlten Stelle fundigen. Beil nun fast alle gu befebenden Stellen Artegeausbilfen find, fo find die hoffnungen trügerisch, weshalb vor einer unüberlegten Rundigung gewarnt fet. In ber Schreibstube fonnten brei Stellenlofe befchafe tigt merben, movor smei in fefte Stellen unter gebracht werben fonnten. 45 Auftrage murbes

Riegerfamilienunterftugung und Rreife anojduffe

3m Betitionsausichuß bes Reichstages an bie Bragis bei ber Gemahrung bon Unterftusu gen an Familien von Kriegsteilnehmern Unte gu langeren Erörterungen. Es wurde Rlage ba rüber geführt, bağ bie Kreisausichnife trop aller wohlwollenben Beringungen ber Minifterien wie fach noch in sehr engberziger Weise bei d Brüfung der Bedürftigkeit versahren. Es s logar vorgefommen, baß ein Kreisausschuß b Beburitigfeit verneint habe, obichon ber Beil tionsausidung bes Reichstages bie betr. Ball als unterfrühungsberechtigt anerfannt batte. Gir folde Brazis fei entschieden zu verurteilen. D Regierung muffe bor allen Dingen auch baran balten, bag Beichliffe bes Reichstages obts feiner Kommiffion bon ben Kreisausschuffen to speftiert werben, Unter binen Umftanben burie etwa aus politischen Gründen die Familienunter ftühung verlagt werben. Der Regierungeber treter beriprach, die einzelnen Falle unterlucet su faffen und über bas Ergebnis fpater berichten.

Sammlung von Weihnachtoliebesgaben bei 1. Erfan-Bataillons Guffilier-Regiments von Gersborff (Rurh.) Rr. 80

Bur bie fommenbe Beihnachtszeit beablich tigt bas Erfanbataillon eine Liebesgaben Sant fung für alle Truppenberbanbe an ber Fron welche aus ben Reihen des 1. Erfandataillon Fustlier-Regiments von Gersborff (Rurh.) Rr. hervorgegangen sind, zu veranstalten. In An betracht ber großen Sahl ber zu Bebenfenden bittet bas Ersagbataillon Alle — seber nach seines Rraften - ju belfen, fei es burch Gelbfpenbell ober Stiftung praftifcher Gebrauchegegenftanbe

- Den betreffenben Truppenteilen werben bi Namen aller Spender bei Aebersenbung der Well nachtsgaben befanntgegeben. Gelbivenben werde an bie Deutsche Bant, Biesbaben, Bilbelmftrat auf bas Ronto: 1. Erfasbataillon Giffilier-Rea inent v. Gersborff (Rurh.) Nr. 80 "Beibnacht liebesgaben" ober an bas Geschäftszimmer 💥 Erfapbataillons, Biesbaben, Infanteriefaferm Gereborifftrage, erbeten. Conftige Gaben werber auf bem Geichaftegimmer bes Erfagbataillone is Emplang genommen ober auf Benachrichtigun bon bemielben gern abgebolt.

Scharfichiegen

Um 7., 8., 9., 14., 21., 27., 28. und 20, Rovember 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Schat ichießen ftatt. Es wird gefperrt: Gamt liches Belande, einichließlich der Bege un Strafen das von folgender Grenze umgebes wird: Friedrich Rouig-Beg, Idfteiner Strafe Trompeterstraße, Beg binter ber Rentmantt (bis jum Reffelbachtal), Beg Reffelbachtal, Gifchaucht jur Platteritraße, Tenfelsgraben

MOBELTRANSPORT - MÖBELLAGER GEGR. 1842 SPEDITION GEGR. 1842 VERPACKUNG

Büro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



unt Leichtweishöhle. Die vorgenannten ein Strafen, mit Ausnahme der innerabgesperrten Geländes befindlichen, nicht dum Gesahrenbereich und sind Berfehr freigegeben. Jagbichlich fann auf diesen Wegen gesahrlos erweben. Bor dem Beireten des abgemeländes wird wegen der damit verdes Schiehplayes "Rabengrund" an den an benen nicht geschoffen wird, wird Schonnng der Grasnunung ebenfalls

Arbeitsamt

9 bis 1

L An

iner ber

t: D bis

iger ber

ber Un

er Belie

is feder,

m Bei trat an

ptenan

Berfaut b I te &

rfolgen

tit Den

mit Ge

clottrale

geftellie eitsam

Dtieber

ch weib fich go ränden.

wieder

ngels as

tuerben

zeit der

in ber caplier

an be fo find or einer In ber beschafe

n unter

reige

lage dir

ob allen

bei ber

chuß bie er Belfie e. Hälle tie. Eins

len. In

barant s ober

n büris

entinters ingsber

er udes

äter m

en des

tig wen

beabild.

Brent

taille Nr. 80 In Ap

nteners

do feines (benber

nstände den die

r Welle

toernes

mitran er-Regi

hnadit

ner of faferut.

merben

Hono is

htigun

20, No. Uhr bis Scharfs Santa

ge und ingeben Straßt.

imanet bachtal

grabes

IDULTOCK

ber Bermittlungsstelle standen im Stiober 1916 in der Abieilung für en 694 Arbeitsgesuche 700 Angeboten von gegenüber, von denen 521 befett mur-gar die gemeinnftige Betriebswerf-er heereslieferungen meldeten fich 219 indeitindende; 41 fonnten im Laufe des eingestellt werben. Der Abieilung Gaftwirtsgeerbe waren 569 Arbeits-barunter 315 von weiblichen guge-benen 478 offene Stellen, barunter weibliche, gegenüberstanden; von den-purden 428, darunter 220 für weibliche, In der Abteilung für Manner lagen meitogefuche vor. 362 Stellen waren anbei und 348 Stellen wurden befett, babei durch Zuweisung von AriegsgefangeBei der seachabteilung für das Waler-,
vor- und Beistindergewerbe gingen 12
etzeluche ein. Offene Stellen wurden 11
bet und 9 wurden besetzt. Bei der Berungsstelle für Ariegsbeschädigte meldeten Paufe bes Monate 38 Ariegebeichabigte, ene Stellen wurden gemeldet und 42 m wurden besett. Insgesamt waren im n Eftober ds. Js. 1893 (im Borjahre Arbeitsgesuche und 1664 (2077) Angebote meldet; befest wurden 1384 (1911) Siellen, er Berufsberatungsftelle für Frauen und ten fprachen 35 Ratfuchende vor.

Muszeichnung

er Chriftian Commer, Inhaber ber Fruma: fathgeber, Moripftrage 1. Gier- und Butter-ie, wurde jum Sofliegeranten ber Groß-m-Mutter von Lugenburg, Bergogin von Kafan,

Denifcher Wehrmannsbund

e Ortogruppe Biesbaben bes Deutichen mannebunbes eröffnet beute Camstag, 8 6 Uhr, in ber Loge Hobenzollern, Abel rage 81, ihren biesjährigen Binterfcief. micht für bie wehrfabigen Manner Bies-

Apotheferdienft

m Sonntag, ben 5. Rovember, find von efen geöffnet: Bismard:, Sirfd:, Tan: Bictoria: und Bilhelms : Apothete. Apothelen verschen and ben Apothesen: nienst vom 5. November bis einschließte kovember von abends 814 bis morgens

Bottesdienit-Ordnung

Craning nach Pfingften. - 5. Mobember 1916.

Stadt Bicabaden

Pfarrfirde jum bl. Bonifatins.

M. Meisen: 6 und 7 Uhr; Wilitärgotresdienst Artie mit Beedigt und Andackt für die geste Krieger, de. Kommunion der Erikfonemunskanden) 8 Uhr; Kindergottesdierekt Amt) 2: Dockanst mit Bredigt 10 Uhr; leite M. Meise Uhr. – Racim. 2.16 Uhr ik Christenseder Wodackt; adende 6 Uhr Allerteelenandeckt. – der Deitten Orden in nachm. 4.30 Uhr Berning mit Fredigt im Dolpis zum di Geit. – den 28 oche nta gen sind die hi. Meisen um Uhr. 7.10 und 9.10 Uhr; 7.10 Uhr sind Schnistenseder ist abende 6 (6.15) Uhr eine neuntägige 21 für die armen Seelen, besonders für die Umm Krieger. Samstagabend 6.15 Uhr is Kriegs-

etchtgelegenbeit: Sonningmorgen von an, Samstagnachmittag 3.30 bis 7 und nach an allen Wochentagen nach der Frühmesse, alle und berwundete Soldaten zu jeder gewünsch-

stitungen. Kemter: Montag 710 Ubr für in Oftermann, beifen Eberrau Abelheib und berihorbene Bermandte. Diensing 7.10 Uhr Stifter und Wohlfater de Mutterledaltary. Freinag 7.10 Uhr für Bhilipp vol., seine Ebeiran Auguste, ged Röttig und meiherbene Einern. Di. Meijen: Montag 6 Uhr Abarina der Herrau Auguste, gede Röttig und die Berstorbenen der Familie Boren; Bender: 9.15 in die Berstorbenen der Familie Boren; Bender: 9.15 in die Berstorbenen der Familie Boulet. Dienstin die Berstorbenen der Familie Boulet. Dienstin für für Fron Ling diestend 6 Uhr nach Leinung der Stiftung. Sambling 6 Uhr im Graden Batrif Koffatowöfi; 7.10 Uhr immugsrat Gustab Schrapfan.

Maria-Bilf-Biarrfirde. donntag: Sl. Meisen um 6.30 und 8 Uhr iniame heilige Kommunion der Existommuni-men); Lindergottesdienst (bl. Meise m.t Bredigt) I Uhr: Hodsaut mit Bredigt um 10 Uhr. Rach-is 2.15 Uhr: Christenkeire und Andacht, um

Undacht für die Berftorbenen.

den Wochen tagen: di. Mesen um 630, sechalmesse) und V.15 Uhr: abende 8 Uhr: für die Berstorbenen.

sichtgelegenheit: Sonntagmorgen von un, Freitagabend nach 8 Uhr und Samstag 7 und wech 8 Uhr.

11ftungen: Montag 6.30 Uhr für den verft.
Innum und deisen Angehörige: 7.15 Uhr für
Ikatharina Erhardt, geb. Haber Diens7.15 Uhr für die verft Maria Dobliveg. Mitt7.15 Uhr für die Verftorbenen der Familie
d Ginther zu Koblens. Sumdtag 6.30 Uhr

Breifaltigfeite-Bfarrfirde.

Uhr Frühmesse, 8 Uhr bl. Meise mit An-igemeinschaftliche hi. Kommunion die Männer-ars), 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr mit Bredigt. — 2.15 Uhr Ehrikensehre dry Jeju-Andacht, 8 Uhr abende Andacht zum ber Memen Corien, bejonbers für bie gefallenen

An den Wochentagen sind die hl. Mesten um 6:30, 7 und 9 Uhr; Mittwoch und Samstag 7 Uhr Schulmeise An allen Wocheniagen (anger Samstag) ist abends 8 Uhr Andacht für die Berkordenen. Beichtgelegenheit: Sonntag bill) von 6 Uhr un, Samstag von 5-7 und nach 8 Uhr.

Connenberg. Sann- und Friertags: Frah-messe mit Bredigt 7.30 Uhr: Dochamt mit Bre-bigt 10 Uhr: Anback 2 Uhr. — Werkings: bl. Woffe 7 Uhr. — Beichtgelegenheit: An ben Boraben-ben ber Sonn- und Feiertage um 4 Uhr, sowie Sonn-tags vor ber Frühmesse.

Bierftadt. Conntag um 8 Uhr M. Meife; 9:30 Uhr Dochamt mit Bredigt; 2 Uhr Andacht. — Montag und Donnerstag hi. Meife 7.15 Uhr, an ben übrigen Tagen 6.10 Uhr.

Erbenheim. Ilm 10 libr Sochamt mit Bredigt.

Et. Rilians-Rapelle, Biebrich Balbftrage. Connen 5. Andender 1916. 7.15 Ubr: Frühneite mit gemeint. bl. Kommunton bes Mannerapostotes und des Jungfrauemereins. 10 Uhr: Doctom in the Height: 2.15 Ubr: Alleriselenandent: 4.30 Uhr: Hierselenandent: 4.30 Uhr: Gemitag 6.30 Ubr: An Berliagen bl. Meise um 7.10 Uhr: Ristauch und Samstag is Schalgettes und Tomnerstag 7 Uhr M. Gegendinessen und Kriegebirtsenteit. Moning die Freing, abends 6.15 Uhr ist Kumenseienandent. Samtag 11 Uhr: Berromdusserin.

Zonheim. 7.15 Uhr Frühmeste: 10 Uhr Hochaust mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre und BergKelu-Andadt, daraust Bibliothestiunde: 4 Uhr Bergsammlung des Wüstervereins mit Bottrag und
Segenaandadt. — Um den Rochentagen ist die hi. Meije um 7.10 Uhr; nach der hi. Meije lurge Andadt für die Verstenun, desanders für die gefallemen Krieger. Dienstags und Freitags ist Schulmeihe Mittwochzbend 7.30 Uhr ist Krieged isnachtagt.
Gelegenheit zur di. Beide ist Samskagsnachunttags
von 4 und Sonntags früh von 6.15 Uhr ab.

pery Jejus Pfarrfirche. Biebrich a. Rh. Sonntag. den d. Moormber 1916, vorm. 630 libr: Gefegenheit zur d. Beichte: 730 libr: Krühmeite mit
gemeinichaft! P. Kommunion des Maxiembereins;
10 libr: Pochamt mit Brecigt; nachanitags 2 libr:
Allerzeitenanduche, danach Borromänsberein; abends
7:30 libr: Jänglingsberein Läglich 7 libr: Mierfeelenanducht, danach bl. Meije Timbrag: di Meije
Tommerdiag: Schaimeije Montag: di Meije für die
berst. Fran Catharina Kitter Tienstag: di Meije
ihr den gesallenen Krieger Joseph Straher. Mittendi:
hl. Meije nach Weimung. Tommerstag: Engelant,
aven: 8 libr Verlamminng der Jugenbabteilung,
Greitag: M. Meije nach Weimung, abends 7:30 libr:
Milterieelemandacht. Samitag: hl. Meije zu Ehren
ber bl. Mutter Gottes, nachmittags 4:30 libr: SalveKindacht, danach Gelegenheit zur M. Beichte.

Eliville. Sonning, 5. Abdember: 6.45, 7.45, 8.45 Uhr hl. Weijen. 19 Uhr Hodsant. 2 Uhr Armenteelenbenderichaft. Abends 8 Uhr Bittandecht. An Wertengen: 6 Uhr Benhmeije; 7 Uhr Pharemeile; 8 Uhr bl. Meije. Abends 8 Uhr Armenfeelenandacht mit Segen bis Tonnerstag einschließlich.

Sountag: Anbetungetog für Manner und Jung-

Johannisderg i. Rhy. Conntag. 7.30 Uhr Brühmeile: 9.30 Ihr Amt mit Brebigt; 2 Uhr Radmittagbandacht. An Wochentagen find M. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. — Beidegelegenheit an Samstagen und Tagen vor Feiertagen von 5 Uhr ab und Senntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Aus dem Bereinsleben

Mannerverein. Samblag abent 9 Ubr: Gefangfrunbe.

Ratholischer Mannersürsorgeverein (Ortsarupve Wiessladen). Sigung: Moutage 6 Uhr nachm. im Plaredoudanden, Luisenfrahe 31. — Beratung fielle: Luisenplay 8, part. Tienstag, Tonnerstag und Somstag, nachm. von 6—7 Uhr. Rath. Gefelsenverein. Sommag, d. Nobember, abende 9 Uhr: Versammlung mit Bortrag. Tienstag, abende 9 Uhr: Turnabieilung. Donnerstag: Speciadend.

Tienstag, abends 9 ühr: Turnabieilung Donactstag: Spielabend.

Rath. Jünglingsvereip St. Bonitastius. Kath. Jünglingsvereip St. Bonitastius. Sommag. 5. Kovember, abends 7.30 ühr: Bibliothet. Jahlung der Monatsdeiträge Spirthile. 8 ühr: Versammlung mit Vortrag des deren Handsischeitrige Expirtie.

Kuben der Metelung. Wittrund: Inruen Donactstag: Aeltere Abteilung. Wittrund: Turnen Donactstag: Ueden der Spiellente, Ibeaterpiede.

Kathol. Jünglingsdorein Mariasdiff. Sommag, den 5. Kovember, abends 7.30 ühr: Bibliothessen, den den Verlag mit Bortrag des Deren Diakon Burfart: "Die haber des Handelswarerschodes, "Teunghland". – Monatsbeitrag, Sparkafte. – Wontag, Mitnroch und Freitag abend ist Theaterprode: Dienstag, Bortlandsipping.

Jungfrauen verein Mariasdiping.

Jungfrauen verein Mariasdiping.

Jungfrauen verein Marias Diff Berein fath. Dienimsdern. Sommag, den 6. Kovember, nachmittags 4.30 ühr: Berjammlung mit Bortrag im Bereinstagl, Biatterstraße 5.

Bereinssal, Blatteritraße 5.

Boltsbibliothet Maria-Dill (Borromöndorein). Ausleibe der Bücker: Sonntag von 11—12 Uhr: Freitag von 5—6 Uhr.

Berein für fath. Dienstmädigen (Begirt der Bonisation und Treiglichkfarrei). 433 Uhr: Bereinmminng mit Bortrog. Bunklicke Ersteinmen ermänige.

Altarberein St. Bonifarine. Mon-tag: Arbeiteffunben borm, von 10-12.30 unb nachm. ton 3.15-6 Ubr.

Umtliche Wafferstands=Rachrichten

|--|

Briefkaften

"Rafeweis" in Biesbaden: Anonyme Un-fragen werden nicht beantwortet

Theater, Kunft, Wissenschaft

Ral. Theater. (Biochemipieipian von 5. bis
13. Rovember 1916.) Sonntag (Ab. B.): Giebentes
Gampiel des Kgl. Kammterfängers deren Lind Knüper
von der Königlichen Over in Berlin: "Launhäufer".
"Landgref": Derr Bant Knüpfer als Gan. Untang:
6.30 Uhr. Montag (Ab. A): Zum Korteile der hiefigen Theater-Bennions-Anflalt. Trittes Benetig pro
1916: "Im weißen Rößt". Dienstag (Ab. D):
"Bolenblut". Mittwoch (der aufgeh. Adomement,
Kollsbreife, greiter Bolhs-Abend: "Lie Braut von
Riefinm". Donnerstag (Ab. B.): "Leihan und Jodbe".
"Dortmannis Erzählungen". Sonntag (dei aufgeh.
Anvang: 6.30 Uhr. Freitag (Ab. C): Jam Gedächtnife
Schillers: "Kabale und Serbe". Samstag (Ab. E):
Abonnement): "Das Trimöberihaus". Kontag
(Ab. E): "Erde". Libo nicht anders angegeben, Unfang 7 Uhr.) (ang 7 libr.)

sang 7 libr.)

* Rurbaus. Im Programm des morgigen Byllus-Konzertes triff eine Aenberung ein und stur müßen mit Kilcflicht auf die Orchefter-Beschung die beiden ursdeitigten vorgesehenen Crchefternammern auf ein ipdieres Kyllus-Konzert verschaben werden und gelangen dasse die Es-dur-Symptonie (Rheinische) von Kobert Schumann und "Sahntala", Konzert-Lingerture von Karl Gosdomark, welche Werte sa beschundlich auch für den dieswinterlichen Konzert-ligfling neweischen konzern, wer Ausstützung. vorgeichen waren, jur Aufführung.

Die herren Mitglieder bes Ausschuffes und Bor-

Sonntag, ben 12. Robember, nachm. 3.30 Uhr, im Bermaltungsgebande ber Raffe, Gliville, Guten-bergitraffe 16, ftatritisbenden

ordentlichen Ausschuß-Sigung

ergebenft eingelaben.

Tagesorbnung: Babl eines fieltvertretenben Borfipenben für ben gentegung bes Boranfchlages;

3. Abanderung einiger Baragraphen ber Catung. 4. Wahl bes Redmungs-Ausschuffes.

Eltville, ben 2. Rovember 1916.

Mugemeine Ortstrantentaffe für die Bemeinden des ehemaligen Amts Eltville.

Der ftellverte. Borfigenbe bes Borfinnbes: Beorg Raifer.

Bekauntmachung.

Da die Einfellerung der Anrioffeln für den

Da die Einkellerung der Karroffeln für den Winterbedarf voraussichtlich noch längere Zett in Anspruch nehmen wird, ordnen wir diermit zunächst solgendes an:

Ber Karroffeln bisder zur Einkellerung noch nicht erhalten bat, ist derechtigt, die vom 4. Rovember ab gültige Karroffelmarke zum Einkauf in den hiefigen einschlägigen Geschäften zu benutzen. Der Känfer liefert dann dei Erhalt der Karroffeln für den Winterbedarf statt 16 nur 15 Karroffelmarken ab.

Ber bei den biefigen Geschäften: Schwante Rachi, Ronium Sarth, Beamtens und Burgers Konsum-Berein, Konsum-Berein für Biess baben und Umgebung die Rartoffelmarten bereits abgegeben hat, muß sich an das betref-tende Gelchäft, dem er die Kartosselmarken abgeliefert hat, wenden und kann dort für die vom 4. Rovember ab gillige Rartoffelmarte, die ibm das Gefchaft gurudgibt, Rartoffeln be-

Für die vom 15. Rovember ab gültige Kar-toffelmarfe ergebt besondere Anordnung. Biesbaden, den 3. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Im 1. Rovember 1916 ift eine Befannt machung über Bermenbung von Bengel ufm.

Der Bortlant ber Befanntmachung ift in ben Amfablattern und durch Anichlag veröffenlicht morden.

Die Firma

Gonvernement ber Feftung Maing.

bittet ihre verehrten Kunden, soweltnoch nicht geschehen,

die roten

gefl. solort zur Abstempelung vorlegen zu wollen.



Am 23. Oktober fiel im Kampfe fürs Vaterland nach 20 monatlicher strenger Pflichterfüllung, unser lieber Bruder und Schwager

Rechtsanwalt

Dr. Benjamin Marxheimer

Landsturmmann in einem Infanterie-Regiment, im 30. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Moritz Marxheimer und Frau Else, geb. Steinharter Theodor Fürth und Fras Johanna, geb. Marxheimer Leopold Marxhelmer und Frau Hedwig, geb. Neumeler Julius Marxheimer und Frau Louisc, geb. Neumeier Emil Marxhelmer.

Wiesbaden und Offenbach a. M., im November 1916.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Rheinischen

Volkszeitung

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung unserer lieben, guten Mutter sagen innigsten Dank

Wiesbaden, Oberursel im Taunus, den 3. November 1916

> Martin Quirin, Kaplan Frieda Quirin.

Kaufhaus größten Stils für sämt. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse 31



Zu der sm 7. November er, beginnenden Haupt- und Schluss-Ziehung sind Kauflose in allen Abschnitten zu haben in den Kgl.

Schuster Glücklich v. Tschudi Wilhelmstr. 56 Adelheidstr. 17 Rheinstr. 50

Filiale Wiesbaden Friedrichstraße 6 Fernsprecher 66 und 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfref _

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluß des Micters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Gentuder Rrier, Bank-Geschaff Rheinstraße 95 Haltestelle der Elektrischen Straffenbahn,

Kassenstunden: 81/2-1 und 2-6 Uhr. inb.:Dr.jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO:

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postschecksmt in Frankfurt s. M.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschälte, insbesondere: An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohi gieich an unserer Kasse, sie such durch Ausführung von Börsenzuhrägen und im freien Verkehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-Verkebr. — Authorizing und Verwaltung von Wertpspieren, auch Annahme geschlossener Depota. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern unter Mitverschluss der Mieter. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kuponseinlösung,
auch vor Fälligkeit. — Kuponsbegen-Besorgung.
— Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsversicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsversicherung von Verkauf aller ausglünglischen. Garante. — An- und Verkauf aller ausländischen Banknoten u. Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4%, 4%, aud 5%. Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. Ankaul von russ., finnl., serb., italien., portugies. rumän, und Victoria Falls Kupons.

Stücklein, bamit fie nicht zu Grunde geben". Mit befen Worten unfered göttlichen Seilandes wenden wir und an das latbotische Bost und ersuchen auf das freundlichte, nichts von dem verstommen zu lasten, vod sich nuch für arme, serwahrslose Kinder und Baisenfinder verwerten läßt. Sammelt Wert papiere, Stoniollapieln, Bleistouben, Batronenhüllen und Tenfmänzen, Jinns, Jinf., Kuwers und Reifungabiälte und Segentiände und gur Berpachung gediente Metall lundsülungen. Sammelt undrauchdare Schnunklachen, alte Talchennbern und fonlitze Wertgagenbande, lowieganch alte

nbren und fonitige Bertgegenfidnbe, fowie auch alte ausfünbifche Belbforten.

Sammett Bindiaden, Roebel und Stride, Bigarren-bunden, Rigarren-Abidmitte und beichebigte Bi-garren, nicht aber an gebrannte Bigarrenrefte. Sammelt mit Keinem Papierrand ausgeschnittene Briefmarfen (ausicht. ber 10 Big.-Marfe), befonbers

aber ausfandische und alte inlandische Marten. Sammelt alte Gummi-Sauger (bon Rinberfläschen), Balle, Schläude, -lleberichube und Fahrrabreiten, owie Refte und Abfalle von Badis, Talg u. Stearin. Commelt Champagner., fiah- und unbeschädigte Spip-forfen, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Zeitun-

gen und Beirichriften. All' biefes, von Ench in fleinen Quantitäten gefammelt, tonnt 3or mobl nicht mehr verwerten; wir aber ergielen, wenn es ein Grofies gewor-ben, eine bubide Gumme baraus.

ben, eine hibsche Summe baraus.

Cammelt barum fleißig und ichickt bas Gesammelte zu Enrem Seelsorger bezw. beisen Beaustragten in Biedbaden, zu berrn Kansmann Tetich, Schwalbackerftraße 19: Herrn Ant Miller, Blücker-drogerie, Biomarchring 24, Ede Blückerstraße: Derrn Chr. Miller, Koloniatwaren-Handlung, Abkerstraße in: Herrn Major Dhleuborf, Jahnftr. 15. Dieselben werben anch bad Geringste bankbar entgegennehmen Jede weit. Undunft erteilt:

Die Diogefan-Sauptfielle ju Limburg a. b. Lahn. NB. Bollftänbig wertlos find: Die beutschen 10 Big -Marten und besonders beschmugte und besichäbigte und foldte Marten, an denen die Zacken des Randes sehien, sowie Abfalle und alte Gegenstände von Weisblech, gewöhnt Glas, gebrauchte Stabtebern, angebobrte ober beidabigte Apriftopen unb angerauchte Bigarren.

Wer Kriegsbeschädigte

Rauflente, Barogehifen und Arbeiten aller Berufe benotigt, wende fich an bie Dermittelungsftelle für Arlegbeichabigte

im Arbeitsamt Dotheimer Strafe 1

im Südbahnhof.

Amilides Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuf. Staatsbabn Spedition von Gutern aller Art



Bahnhofstr. 6 WIESBADEN Telefon 59, 6223 Internationale Spedition.

Möbeltransporte des in- und Austandes

Moderne Möbellagerhäuser sahan dem Haupthabnhof.

Cicebooden w

Wir ompfehlen führung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Planinos, Koffern und Reisegopäck

unter Garantie in unserem massiven, feuersicherem, etaub- und ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstraße 1, an der Rheinstraße

G. m. b. H.

Bapierwarenfabrif Wiesbaden

B. m. b. g.

Bapiergroßhandlung und Denderei Friebrichftraße 10 Gernipr. 256.

Tuten und Beutel mit und ohne Drud. Dad: und Einwidelpapiere.

Spezialität: Rollenpapiere mit Firmendrudt,

Für Sotels preismerte Rlofettpapiere, glatt u. Spih. geripptenpaplere, Paplerfervietten.

Institut St. Mariä Mainz :: Ballplatz 1

Prospekte durch die Oberin.

Saber's Brivatiquit

Wiesbaben, Mbellieibitr.7.

Rleine Rioffen, bon Gerta an

Grteilt Ginjahrigenzengnis.

RW

Rheinija-Beff.

Sandels- und

Sareiblebranfialt

für Bamen und Detren

Rur

Rheinftrage 46

Ede Moribftroge.

Bor., Nachm ttag. und Abend Sturfe.

Besonbere Dameit-

Mbteilungen.

Inhaber und Briter:

Emil Straus.

Höhere Madchenschule, wissenschaftlichen und Haushaltungspensionat mit Fortbildung.

amenhüte

Berlitz-Schule

Türkisch, Ungerisch,

Russisch, Polnisch, Spanisch, Italienisch,

Hollandisch, Schwed., Francösisch, Englisch.

Nation. Lehrkräfte.

Rheinische

Bahnhofstr. 2.

Unterricht

in sämtlichen handels-

Fächern, nament in all Buchführungsarten,

Rechnen, Kerrespon-denz, Stenographie,

und Schönschreiben

Lehrpilen gress zu Diensten.

Memmens handelbichule

Sprachen Camigraph:

1509ft. Bleidenridt.

15 Jahre Mabl. Generalber 3.

Maschinenschrei

wissenschaftlichen

Das Vaterland darf

jedes Opfer fordern

Gedentet der Jubilaums-Sammlun des Daterlandischen grauenverein

Bur prompten Lieferung

fofort noch Ericheinen ber neuen Musgabe bes

empfiehlt fich angelegentlichft: Hermann Rauch

Buchhandlung ber Rhein. Bolkszeitung Biesbaden, Friebrichftrage 30.

NB. Bei Bellellungen bitte gutigft angeben gu wollen ob brofchiert ober gebunben geminfat wirb.



alle Beforben tigt in gröntem Erfolg an: Buro Bullich,

Wesbaden, Weiher. 3, 1. Glänz. Dankidreiden 3. geft. Einfick! Unstant in Nechts- u. Unterführungs-

Alavierfimmer (blinb)

empfiehlt fich Joseph Roes, Wiesbaben Dopheimerftr. 28. Tel. 5963

Beht auch nach auswirts.

Lasgroje Mugu ja-Bifteria

Berloren : ichwarz. Samtbeutel

mit Inhalt. Als, geg. Belohn. Wielandstraße 23, p. r.

Monatsmädchen von 9-11 Uhr gejucht. Dr. Morell, Rispfreditt, S.

Sofin mibl. Itumer zu vermiet. E. Tetfch, Schwelbecherftroße 19, IL

Winklerstr. 9, 3 3,-29 [of. 30 verm., Nah. bas

Bebrauchte

Breuner verfchiebener Arten und Gebfen, alles in gutem, gebranchefchigem Butunbe,

wird gang und im einzelnen

Gingeng : Biftorieftruße 2. Schwimmkurje! Bieb- unbitigelgelenflampen,

Giferne Randfelter pirta 1, Stüd belienb, gu merkaufen bei Carl

Naberes im Berlag ber Mirin. Bollogty, Wiesbaben Chrift, Belfenheim. in Fitz, Velour, Samt und Feibel proluwert. Reiche Auswahlto Federn, Reibere, Phantasien naw, Umarbeiten v. Sammüten in tudelloser Avsführung Fassosieren, Reinigen und Färcen bei billiger Berechnung.

Joney Matter, Wiesbaden, Bleichstr. 11 Lehrinftitut für Damenichneiderei

Marie Wehrbein, Mauritiusftr. 7 (Bereinsbank) Unterricht im Magnetimen, Mustrezeichnen, Juschneiben und Anfertigen von Dumen- und Ainberfielbern, Joseph ufm. wird theoversich und praktisch erteilt. Garantie für Die beiten Erfolge tommen burch gabtreiche Editlerinnen ruebgewiesen merbeit. Nabece Anstimft bon

Much vierwöchentliche Bufcneibenurfe.



Schulranzen, Damentaschen. Portemonnales, Brief-

Rucksäcke in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

bestens empfohlen. Besterer: W. Engul.

Großer Feldberg Gafthans Ballüre nich von Louristen bestend empfohlen. Telephon 92, Umt Rönigstein. Mählige Preise. Pension von 4.50 Mark an. — Refervezimmer für Vereine.

Dentscher Wehrmannsbu

Das Shiehen mit Militärgewehr finder Binterhalbjahr vom 7. November an wie in der Loge Sobengollern, Abelbeibitraje (Regelbabn) fratt Dienstags abends 8

Samstags 5 Uhr. Das Baierland braucht ichlesfertige mer! Der Behrmannsbund bat fich bie gabe geftellt, alle im Alter von 16 bis ma Edichtogen.

Der Borften

thres. Mebie

Mejen

Mit :

finbe.

ollen

Beite

ber 6

ame

gebot

unb

Sta

2mbl

Vaterländischer Frauenvereh Wiesbaden.

Zum 50 iährigen Bestehen des Vaterländisch Fraue avereins veranstaltet der hiesige Volksbilden

Samstag, den 4. November abend 81/4 U im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbarberen

der Wiesbadener Kriegsfürsorge des roten Kreuren, dieser Veranstaltung mit ihren Angehörigen tell

Der Verstant.

Vorwerkauf der Eintrittskarten (20 Pfg.): Samstag, den 4. Novemder, vormittags 11-1 Uhra nachmittags 3-4 Uhr am Szeleingang.

Kurhaus zu Wiesbaden

Camitag, ben 4. Robember, nadmittags & Abonnementa-Rongert bes Stabtiden ordestes. Leitung: Dermann Jemer, Städticker fareilmeister. 1. Duberture zur Oprette "Die 1 done" (F. v. Rion). 2. Bolero aus der Oper Stunden von Bortici" (D. F. Ander). 3. Ter 2 derer, Lied (F. Schubert). 4. Mein Lebenslaut ik und Lun, Moliser (Soi. Steang). 5. Ouwertier Oper "Die Regimentstockter" (G. Touisett). 6. derer G. Edmer). 7. Polyourri aus der Operette. Flagodund" (B. Beller). 8. Roberts Marich. Bogabund" (6. Jeller). 8. Rabenty Rarich Strauß). 38 Abends 8 Uhr: Abon niemt. Kongertneiter Karl Thomann. 1. Duperture ju jum Müniter aus ber Oper "Lobengrin" (M. 254 aur Oper "Die sieben Raben" (3. Rheinberg 3. Tentsch und ungarisch (R. Wodzkorosti). 4. Both 5. Antiorderung zum Tang, Rondo (C. R. v. Sie 6. Ständehen (g. Schubert). 7. Jentafie aus der D "Carmen" (G. Biser).

Königliche Schauspiele.

Biceboben, Samstag, 4. Rov, abends ?! (Bb. A): Las Leeimaberthans, Singivid i Mien von Er. A. M. Billner und Dein; Ner Mufik nach Franz Schubert von Beinrich Beit Berjonen: Franz Schubert: Derr Scherr Baron Schober, Lichter: Derr Faver - North Gemind, Maler: Derr Doring Beidmer: Derr Rebtau - Johan Beichner: Derr Reblom - Johann Michael boiopernjanger: Derr von Sebent - Graf Schaft, banifcher Gefanbter: Derr Robins - Chn Tiebill, Doiglafermeifter berr Chrens - Fran R Ticioli, beffen Frant Fran Toppelbauer Dar Frau Boig, Dasbert: Fran Rramer, Debert: Roje (beiber Tochter) — Tempifeite Ginbitta Roje (beiber Tachter) Deugener Anderes Bra-Doitheaterfangerin: Gel. Bommer Acetinand Bi Battlermeifter: Derr Tefter - Berbinand Bi Boftbalter: Bere Dermann - Raboting, ein Schaut, ein Vittolo: Fri. Mumme Satz, Tienk den bei Ticholl: Fri. Geoffmüller Roft, Sienk madden der Grift: Fran Beitertd Fran Ben berger, Dausbesorgerin: Fel. Roller - Frau E. Rachbarin: Frl. Ulrich - Stingl, Phidermeider: D Spiefi - Regulmeiber, Inspeltor: Dere Arrhus Boltofunger: Berr Idmh, Derr Arrugusieser umb Derreu ber Gesellschaft, Gathe, Magde, Ru Grennbiere ufw. -Der erfte Alt trieft um von Schuberts Bobnhans, ber meite in Tidioll nung, ber britte am "Platt" in hieping Dundlung: Bfien. Beit: 1826. - Murch Leitung: herr Rapellmeiffer Rother. - Swellis Derr Cherregiffent Mebus. Enrichtung begrinn bilbes: Derr Maldinerie Cherinipefter Schlein Ginrichtung der Trachten: Gere Garberube Co mipetror Beger. - Enbe nach 10 Uhr.

Residenz=Theater

Biestaten, Camstag, 4. Nov., abend? ? Zas Rongert. Luftfpiel in drei Aften von Der Bahr. Spielleitung: Lans Fliefer. - Enbe: 9.15 Sountag, 5. Rovember, nachne 330 Zas Erbe,



Thalia-Theater mod. etam Toglich nachm. 4-11. Griff. Bom 4.- 7. Movemb.: 36r 50 Gejellichaftsbrama in B Allen. Theaterfimmel geheift! brollige Gefchichte in 2 2

Gedentt der gefangenen Dentisc

Jolania b. Dingire. Stemmene &. Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe = Wiesbaden, Langgasse 1-3